

Inhaltsverzeichnis

	DIE PK RÜCK AUF EINEN BLICK
4	Das Geschäftsjahr in Kürze
6	Brief des Verwaltungsratspräsidenten und der CEO
12	JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG
	GOVERNANCE
24	Risikomanagement
26	Solvabilität und Kapitalmanagement
28	Organe der Gesellschaft
30	Corporate Governance
36	Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung
	JAHRESRECHNUNG
42	Bilanz
44	Erfolgsrechnung
	ANHANG ZUR BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG
46	Grundsätze der Rechnungslegung
48	Erläuterungen zur Bilanz
60	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
62	Sonstige Angaben
68	GEWINNVERWENDUNG
70	BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Wenn Sie ein Tier wären, welches wären Sie?

Bei Vorstellungsgesprächen eine gern gestellte Frage, um das Eis zu brechen und die Kandidatinnen und Kandidaten aus der Reserve zu locken. Mit welchem Tier hat man den Job in der Tasche? Adler, Löwin, Chamäleon, Eule, Delfin oder vielleicht Luchs? Wer Schlange, Spinne, Schaf oder gar Schwein sagt, ist wohl weg vom Fenster oder muss zumindest eine überzeugende Erklärung nachliefern.

Nein, wir stellen potenziellen Mitarbeitenden keine Tierfragen! Und doch kann der Blick ins Tierreich auch im Geschäftskontext durchaus interessant sein.

Denn viele Tiere sind extrem anpassungs- und lernfähig. Sie verstehen es meisterhaft, ihre Kompetenzen zu verfeinern, auf das Wesentliche zu fokussieren und sich in einem veränderlichen Umfeld zu behaupten.

Davon könnte sich der Mensch eine Scheibe abschneiden: Wir lieben die Beständigkeit; mit rascher Veränderung tun sich die meisten von uns doch eher schwer. Menschen können zwar abstrakter und komplexer denken als Tiere. Doch damit stehen wir uns bisweilen auch selbst im Weg. Oder haben Sie schon mal ein Eichhörnchen gesehen, das den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht? Eben. Tiere tun das, was sie am besten können, sind dabei konzentriert und lassen sich nicht ablenken.

Was, wenn die PK Rück ein Tier wäre? 90 Mitarbeitende bringen täglich ihre Erfahrungen und ihre Stärken ein. Wir sind verschieden, und das ist auch gut so. Denn dank dieser Gemeinschaft erfüllen wir unsere Mission, verfolgen unsere Vision – und sind seit Jahren «tierisch» engagiert und damit langfristig erfolgreich. Vielfalt für unsere Kunden. Tag für Tag.

In diesem Geschäftsbericht haben wir eine kleine, feine Arche Noah zusammengestellt: Sechs Tiere haben es in die Auswahl geschafft und stehen Pate für die wichtigsten Attribute, die die PK Rück ausmachen und weiterbringen. Und nein: Der Löwe ist nicht dabei. Dafür das Schwein.

Erkennen Sie alle ausgewählten Tiere anhand der Eigenschaften? Auflösung auf Seite 66.

Das Geschäftsjahr in Kürze

Über die PK Rück

Wir sind eine auf Vorsorgeeinrichtungen spezialisierte Lebensversicherungsgesellschaft. Unsere Kunden unterstützen wir als Partner mit bedarfsgerechten und nachhaltigen Versicherungslösungen dabei, die Risiken Invalidität und Tod in der 2. Säule zu decken. Wir nutzen unser umfassendes Expertenwissen für unsere Kunden auch im Bereich der aktiven Risikobewirtschaftung, unter anderem durch gezielt eingesetzte Präventions- und Wiedereingliederungsmassnahmen.

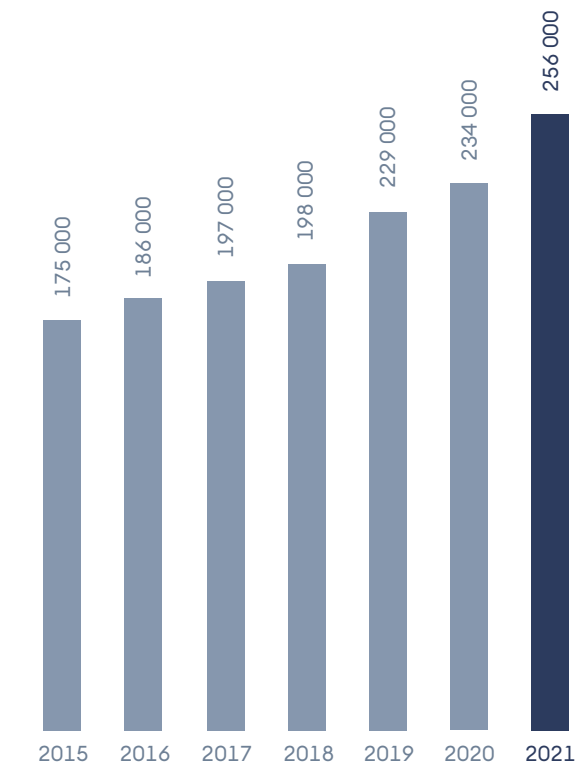
Ergänzend bieten wir ein umfangreiches Dienstleistungspaket an. So engagieren wir uns gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern für ein wirksames Management der Invaliditätsrisiken und begrenzen die Zahl der Invaliditätsfälle – dies auch zum Wohl der Gesellschaft als Ganzes. Die PK Rück wurde Ende 2004 gegründet und zählt heute 256 000 Versicherte.

Kernelemente des Geschäftsjahres 2021

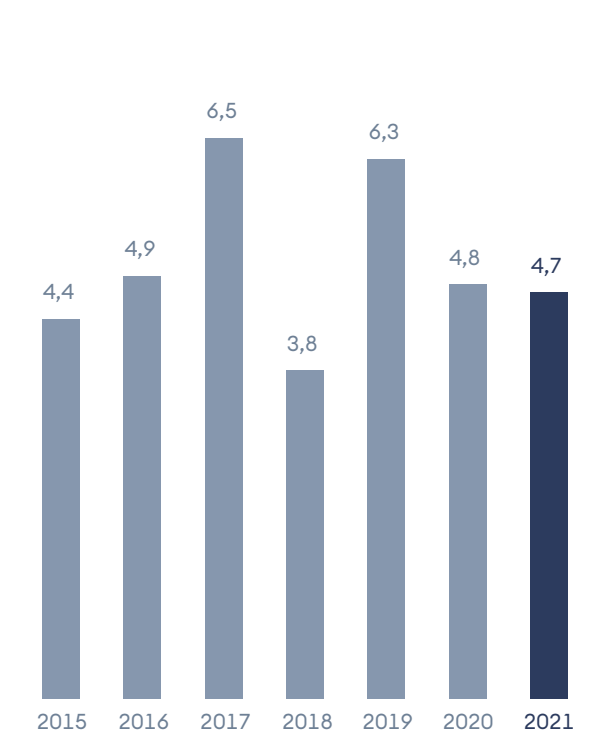
- **Gestärkte Marktposition**
Insgesamt 256 000 Versicherte und einen Marktanteil im Pensionskassensegment mit Rückdeckung von etwa 19 % in der Schweiz
- **Wechsel in der Geschäftsleitung**
Regina Knöpfel seit 1. Dezember 2021 neue Vorsitzende der Geschäftsleitung der PK Rück
- **Erfolgreiches Geschäftsmodell**
Anstieg des Eigenkapitals um 5,7 % auf CHF 87,6 Mio. im anspruchsvollen vergangenen Jahr. Jahresgewinn: CHF 4,7 Mio.
- **Nachhaltige Strategie**
Innovative Risikoversicherung, professionelles Leistungsfallmanagement sowie nachhaltige Anlagephilosophie als Erfolgsrezept
- **Belastbare Bilanz**
Hohe Schwankungsrückstellungen, Zusatzrückstellung für Niedrigzinsumfeld, 0 % Fremdkapital und generell vorsichtige Bilanzierung
- **Hohes Mass an Sicherheit**
Hohe Solvabilität der PK Rück dank doppelt so viel Risikokapital wie aufsichtsrechtlich erforderlich

In CHF	2021	2020
Gebuchte Bruttoprämien	165 117 042	168 678 299
Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 4 672 062	- 5 041 339
Zahlungen für Versicherungsfälle	- 109 608 853	- 101 043 606
Verwaltungsaufwendungen	- 17 159 665	- 16 743 635
Kapitalanlagen	551 617 872	584 779 821
Versicherungstechnische Rückstellungen	491 953 729	535 323 948
Eigenkapital	87 627 573	82 902 773
Solvabilitätsdeckung	223 %	196 %
Jahresgewinn	4 724 800	4 837 300
Anzahl Versicherte	256 000	234 000
Anzahl Mitarbeitende	90	82

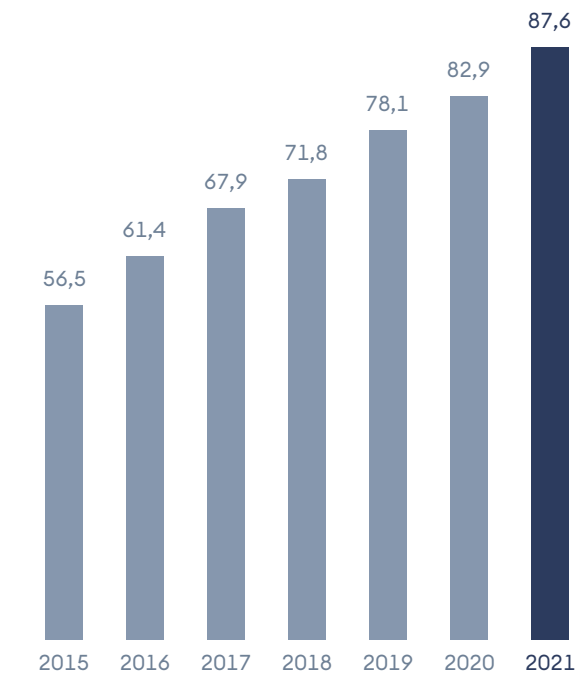
Anzahl Versicherte pro Jahr



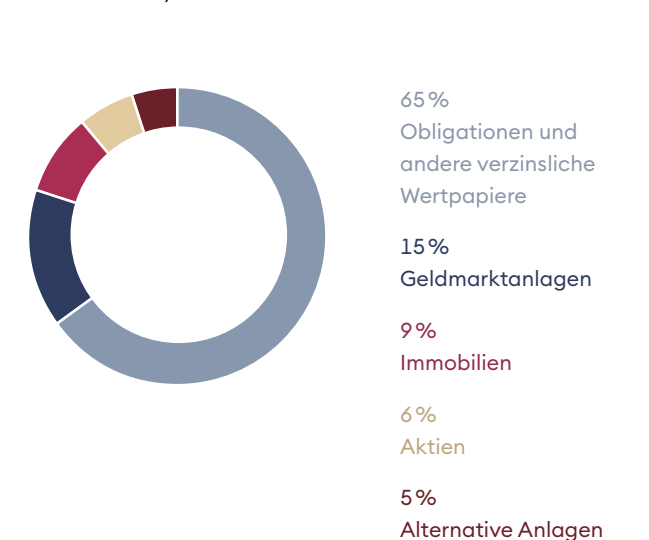
Entwicklung Jahresgewinn In CHF Mio.



Entwicklung Eigenkapital per 31. Dezember 2021 In CHF Mio.



Aufteilung der Kapitalanlagen per 31. Dezember 2021 Total CHF 551,6 Mio.



Brief des Verwaltungsratspräsidenten und der CEO



**Liebe Kundinnen und Kunden
Geschätzte Partner der PK Rück**

2021 war für uns ein Jahr des Umbruchs. Unter anderem galt es, die Stelle des CEOs neu zu besetzen, und es standen Neuwahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats an. Wir haben die Herausforderungen in gewohnter Manier der PK Rück initiativ, intelligent, integer und nachhaltig angepackt. So konnten wir uns im komplexen Marktumfeld auch in diesem anspruchsvollen Jahr gut behaupten. Selbst der langjährige Trend zur positiven Entwicklung unseres Eigenkapitals hat sich, wenn auch in etwas abgeschwächter Form, 2021 fortgesetzt.

Wir sind für unsere Kunden da

Als hoch spezialisierter Lebensversicherer ist die PK Rück auf die Rückdeckung von Invaliditäts- und Todesfallrisiken in der zweiten Säule fokussiert. Unser Know-how stellen wir seit 2005 den uns angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen erfolgreich zur Verfügung. Gemeinsam sind wir in einem herausfordernden und kompetitiven Marktumfeld auch 2021 gewachsen und haben die an uns übertragenen Risiken identifiziert, bewertet und aktiv bewirtschaftet. Unsere breit abgestützte Informations- und Datenbasis ist durchaus einzigartig in der hiesigen Vorsorgelandschaft und verschafft uns und unseren Kundinnen und Kunden einen klaren Vorteil.

Für mehr Versicherte denn je waren wir im vergangenen Jahr im Einsatz – und damit selbstverständlich auch für die entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen. Es zeigt sich, dass unsere Arbeit Früchte trägt: Wir leisten einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren des Schweizer Vorsorgesystems mit Angeboten, von denen unsere Kunden strategisch, operativ und finanziell profitieren können – ganz im Sinne unserer Vision «Gesunde Pensionskassen mit gesunden Versicherten». Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute, konstruktive Zusammenarbeit bedanken wir uns bei allen Kundinnen und Kunden herzlich.

Mit soliden Partnerschaften effizient unterwegs

Mit geeigneten, intelligent abgestimmten Massnahmen setzen wir uns ergänzend zur IV dafür ein, dass versicherte Personen, die durch Unfall oder Erkrankung arbeitsunfähig geworden sind, beruflich gut wiedereingegliedert werden können. Wir arbeiten nicht nur in der beruflichen Wiedereingliederung seit vielen Jahren mit verlässlichen Partnern zusammen, sondern setzen bereits in der Prävention gemeinsam Zeichen.

Ebenso können wir für die Erstellung spezifischer Studien, für die Weiterentwicklung unserer IT-Systeme

und für zusätzliche Expertise in den Bereichen Asset- und Immobilien-Management auf kompetente Partnerschaften zählen.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern, die auch im vergangenen Jahr wesentlich dazu beigetragen haben, dass wir die uns angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen mit wirksamen Massnahmen auf allen Ebenen unterstützen konnten. Und zwar mit solchen, die auf einer aussagekräftigen Datenbasis und einem ganzheitlichen, nachhaltigen Management versicherungstechnischer Risiken gründen.

Mitarbeitende, die ihr Bestes geben

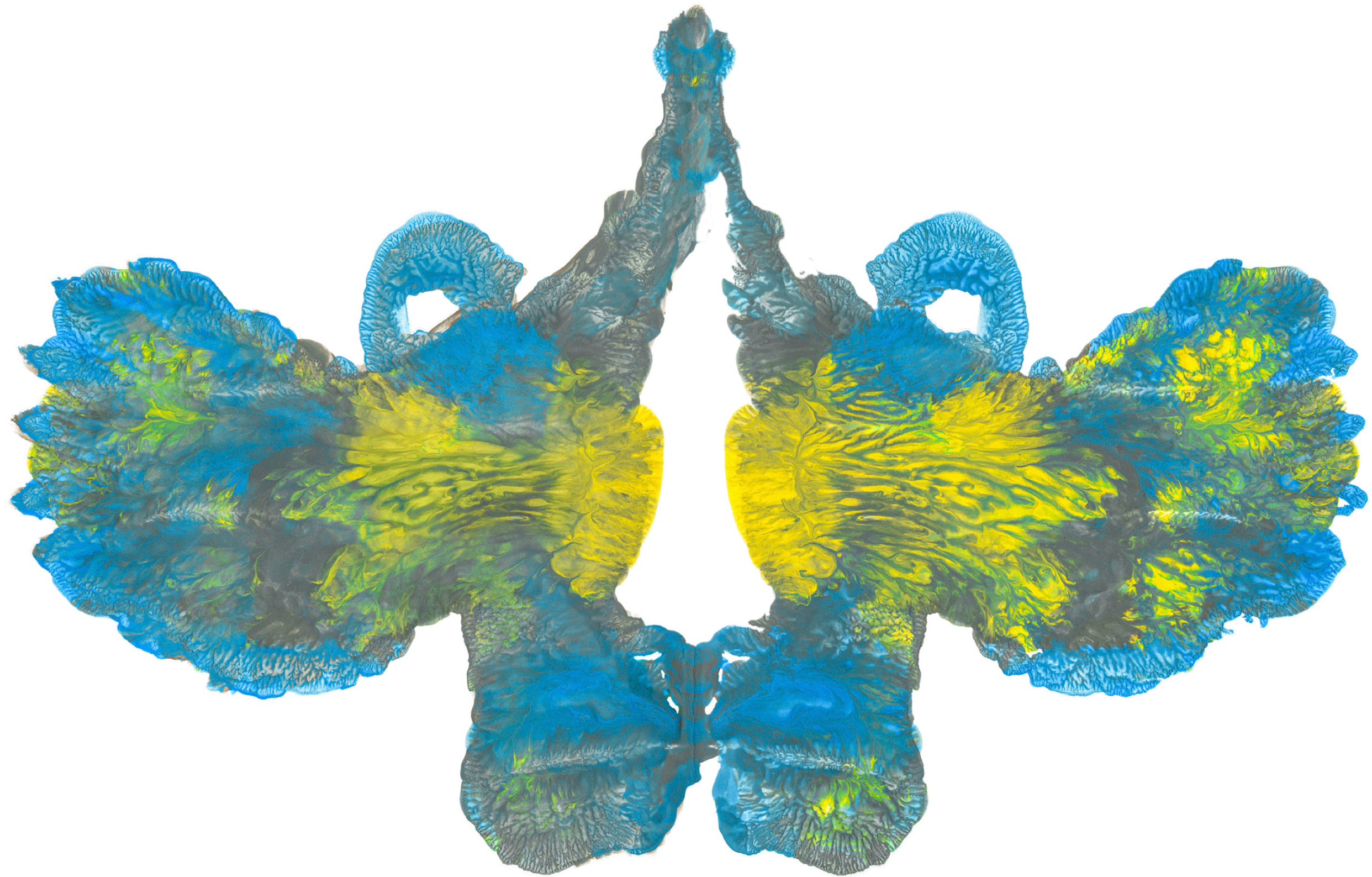
Im Geschäftsjahr 2021 haben wir wegen der anhaltenden COVID-19-Pandemie erneut mehrheitlich im Homeoffice gearbeitet. Wie bereits im Jahr zuvor hatten unsere Mitarbeitenden die digitalen und virtuellen Arbeitsprozesse zur Betreuung unserer Kunden und deren Versicherten voll und ganz im Griff. Das zeigen auch die sehr guten Bewertungen aus der aktuellen Kundenzufriedenheitsmessung. Unser besonderer Dank gilt daher unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrem Herzblut für unser Unternehmen einmal mehr gezeigt haben: Wir sind motiviert, für unsere Kundinnen und Kunden das Beste zu geben – jetzt und in Zukunft.

Für künftige Herausforderungen gut aufgestellt

Im Verwaltungsrat durften wir im März 2021 gleich drei neue Mitglieder begrüßen: Enza Bögli, Marco Kaufmann und Peter Fries; sie vertreten drei unserer Aktionäre. Im Dezember 2021 erfolgte die mit Weitsicht geplante Stabübergabe von Hanspeter Tobler an die neue Vorsitzende der Geschäftsleitung, Regina Knöpfel. Wir bedanken uns herzlich bei unseren bisherigen Mitgliedern des Verwaltungsrates, Rudolf B. Zeller und Jean Wey, sowie bei Hanspeter Tobler, der die PK Rück als CEO seit Januar 2008 bis zu seiner Pensionierung erfolgreich operativ geleitet hat.

Dr. Hans-Ulrich Stauffer
Präsident des Verwaltungsrats

Regina Knöpfel
CEO



Lebhaft und partnerschaftlich

Dieses gefiederte Tier gehört zu den häufigsten Brutvögeln in der Schweiz und ist dank seiner grossen Anpassungsfähigkeit überall anzutreffen. Bereits im Winter weckt er mit seinem fröhlichen Gesang Frühlingsgefühle bei uns und bei potenziellen Partnern. Dieser Vogel ist treu: Ist erst mal ein sicherer Nistplatz gefunden, wird man das gleiche Paar vermutlich auch im kommenden Jahr wieder hier antreffen.



Sozial und scharfsinnig

In Märchen lauert dieses Tier als Bösewicht hinter jedem Baum, in der Schweiz begegnet man ihm höchst selten. Und das, obwohl hierzulande etwa 100 bis 150 ihrer Art frei leben. Die scheuen Jäger haben ein hoch entwickeltes Sozialverhalten mit einer ausgeprägten Körpersprache und Mimik und nehmen ihre Umgebung mit allen Sinnen wahr. Sie hören Töne bis zu 40 Kilohertz und erkennen ihre Artgenossen auch aus weiter Distanz. Isegrim sieht mit einem Blickwinkel von 250° auch bei Nacht bestens und riecht andere Artgenossen und Beutetiere bis auf 2 Kilometer Entfernung.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Das Geschäftsjahr 2021 der PK Rück war von zahlreichen Herausforderungen geprägt. So haben uns insbesondere die direkten und indirekten Auswirkungen der Pandemie stark gefordert. Auch bei mehr als 5 500 neuen Arbeitsunfähigkeitsfällen sind wir bestrebt, durch gezielte Eingliederungen Invalidisierungen zu reduzieren.

Risiken als Herausforderung, aktive Risikobewirtschaftung als Erfolgsfaktor

Unser Kerngeschäft ist die Absicherung der finanziellen Folgen der Risiken Invalidität und Tod. Wir unterstützen Vorsorgeeinrichtungen bei der Rückdeckung dieser beiden Risiken mit innovativen und massgeschneiderten Versicherungslösungen. Mithilfe von bewährten Modellen und anerkannten Methoden sichern wir die aufschlussreiche Verwertung der erhobenen Daten. Um Risiken zu identifizieren, beurteilen und steuern zu können, ist es wichtig, dass relevante Daten vollständig, akkurat und in grosser Menge vorhanden sind. Die Summe und Qualität der Daten der uns angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen führt zu einer einmaligen statistischen Datenbasis. Daraus lassen sich geeignete Massnahmen definieren, die sowohl für den Risikoverlauf von Vorsorgeeinrichtungen als auch für Versicherte vorteilhaft sind.

Von uns ausgewählte Massnahmen fliessen auf Vorsorgeeinrichtungen ausgerichtete Dienstleistungen ein, die darauf abzielen, Arbeitsunfähigkeits- und Invaliditätsfälle weitestgehend zu verhindern oder zu vermindern. Zum Beispiel gelingt es uns dank unserem Eingliederungskonzept und der intensiven Fallbearbeitung durch unsere Fachspezialistinnen und Fachspezialisten Jahr für Jahr, arbeitsunfähige Versicherte wieder in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Erfolgsversprechend sind auch diverse Präventionsmassnahmen, auf die wir verstärkt setzen. Ergänzend helfen wir unseren Kunden im Leistungsfallmanagement mit einer professionellen Abwicklung, die gerne in Anspruch genommen wird: Wir bündeln die Administration bei uns und entlasten so die Vorsorgeeinrichtungen massgeblich.

Psychische Erkrankungen spielen bei Arbeitsausfällen weiterhin eine grosse Rolle: Mehr als die Hälfte aller Neurenten wurden 2021 bei der IV wegen psychischer Erkrankungen zugesprochen. In diesen Fällen unterstützen wir die Betroffenen mit einem professionellen Case oder Base Management; sehr häufig bestehen hier gute Chancen für eine Wiedereingliederung. Im Berichtsjahr hat sich dieses Engagement in einer hohen und stabilen Erfolgsquote geäussert, weswegen es bei der PK Rück nur 34 % Neuberentungen wegen psychischer Erkrankungen gab. Insgesamt ist die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitsfälle allerdings stark angestiegen. Bei den Invaliditätsfällen stellten wir eine leichte Zunahme fest.

In den letzten Jahren hat der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie stark zugenommen, so auch bei der PK Rück. Während der Corona-Pandemie wurde die digitale und dezentrale Arbeitsform in unserem Unternehmen zur Normalität. Der verbreitete Einsatz von digitalen Systemen hat jedoch auch deren Verwundbarkeit aufgezeigt: Die Zahl der Cyberangriffe global und auch in der Schweiz stieg in der jüngeren Vergangenheit rasant an. Die PK Rück wurde ebenfalls nicht verschont: Sie erlebte Anfang Mai 2021 einen solchen Angriff und bewies, dass sie auch einen Vorfall dieser Art kompetent bewältigen kann. Alle Systeme wurden sofort heruntergefahren, und es wurde eine forensische Untersuchung eingeleitet. Im Fokus des aktivierten Krisenstabs standen die Schadensbegrenzung, die Aufrechterhaltung der wichtigsten Betriebsabläufe sowie eine möglichst zeitnahe und verlässliche Kommunikation gegenüber Kunden, Verwaltungsrat und Mitarbeitenden. Nach zwei Tagen akribischer und intensiver Analyse konnten die Systeme schrittweise wieder hochgefahren und zur Verfügung gestellt werden. Es gibt keine Hinweise auf eine Verletzung des Schutzes von Daten betroffener Personen.

Prämieneinnahmen

Der Wachstumskurs der PK Rück konnte auch im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt werden. Die Anzahl der Versicherten erhöhte sich 2021 um 22 000 bzw. 9,4 % auf nunmehr 256 000 Versicherte. Neben der Zunahme an Neukunden trug auch das Wachstum aus dem bestehenden Kundenstamm massgeblich zur Prämienentwicklung bei.

Um den Bedürfnissen grosser Kunden gerecht zu werden, haben wir Versicherungsprodukte entwickelt, bei denen die Kunden mehr biometrische Risiken selbst tragen. Obwohl die Prämieinnahmen leicht rückläufig sind, ist es uns gelungen, 22 000 aktiv Versicherte neu dazuzugewinnen und eine solide langfristige Kundenbasis sicherzustellen.

Die Prämieinnahmen der PK Rück setzen sich aus den periodischen Prämien und den Einmaleinlagen zusammen. Die periodischen Prämien sind die aus dem bestehenden Kundenstamm jährlich wiederkehrenden Prämieinnahmen. Sie machen den weit grösseren Teil aus als die Einnahmen aus den Einmaleinlagen.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten periodische Prämieinnahmen von insgesamt CHF 136,7 Mio. und Einmaleinlagen in der Höhe von CHF 28,4 Mio. erzielt werden.

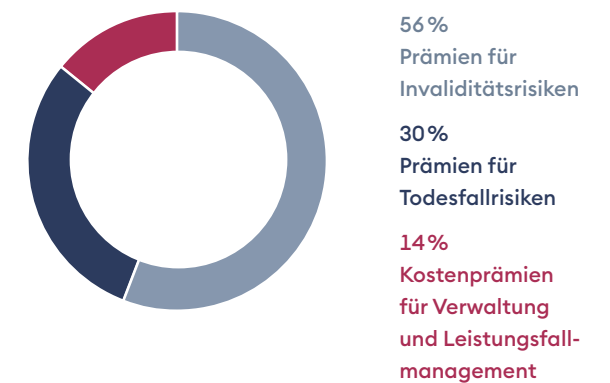
Den Grossteil bzw. 56 % der Prämieinnahmen setzen wir für die Deckung des Invaliditätsrisikos ein, während zur Deckung des Todesfallrisikos 30 % der Prämieinnahmen verwendet werden.

Entwicklung der Bruttoprämien
In CHF Mio.



Insgesamt hat die PK Rück im Geschäftsjahr 2021 Prämieinnahmen in der Höhe von CHF 165,1 Mio. erzielt (Vorjahr CHF 168,7 minus 2,1 %).

Gebuchte Bruttoprämien 2021,
aufgeteilt nach Prämienkomponenten
Total CHF 165,1 Mio.

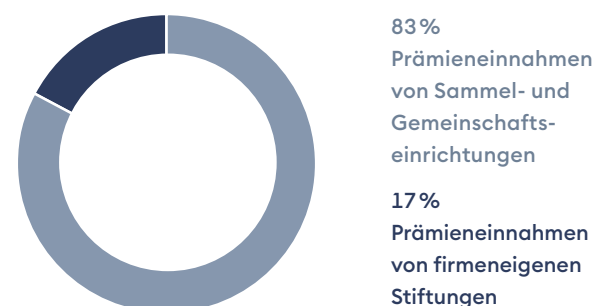


Damit präsentiert sich die strukturelle Zusammensetzung der Prämieinnahmen im Berichtsjahr im Wesentlichen analog der Zusammensetzung in den Vorjahren.

Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen sowie firmeneigene Pensionskassen sind die Kernzielgruppen der PK Rück. Für unsere Kunden sind neben dem Risikotransfer auch die Komponenten der aktiven Risikobewirtschaftung wichtig. Diese umfassen unter anderem das Leistungsfallmanagement und unsere Eingliederungskonzeption nach Triagekriterien, die auf den Bestandsdaten beruhen. Genau diesen Service bietet die PK Rück mit hoher Kompetenz an. Unsere Prozesse und IT-Systeme sind ebenfalls auf einen intensiven digitalen Austausch von Daten und Dokumenten ausgerichtet, wie es für die Zusammenarbeit mit grösseren Kunden, insbesondere Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen, erforderlich ist.

Als Folge dieser strategischen Fokussierung und Kompetenz haben sich in den letzten Jahren zunehmend auch grosse Pensionskassen, darunter ehemals autonome Vorsorgeeinrichtungen, für eine Zusammenarbeit mit uns entschieden. Die starke Marktposition im Kundensegment der Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen zeigt sich zudem in der Struktur der Prämieinnahmen: Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr aus diesem Kundensegment 83 % der Bruttoprämien generieren.

Gebuchte Bruttoprämien 2021 nach Kundengruppen
Total CHF 165,1 Mio.



Die Marktkonsolidierung von Vorsorgeeinrichtungen hat sich auch im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. Viele Arbeitgeber, die bisher über eine firmeneigene Pensionskasse verfügt haben, sehen sich aufgrund der zunehmenden regulatorischen Anforderungen unter steigendem Druck, ihre Autonomie aufzugeben und sich einer Sammeleinrichtung anzuschliessen. In der Konsequenz sind Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen die Gewinner der Marktkonsolidierung von Vorsorgeeinrichtungen. Da die PK Rück im Bereich der Sammeleinrichtungen stark engagiert ist, bietet ihr diese Entwicklung die Chance, auch in Zukunft Wachstum allein aus dem bestehenden Kundenstamm zu generieren.

Kostenprämie

Die Einnahmen aus der Kostenprämie beliefen sich 2021 auf CHF 23,7 Mio. und entsprachen damit 14 % der Gesamtpremie. Unsere Kunden schätzen neben der Versicherungsdeckung unsere Komponenten der aktiven Risikobewirtschaftung, die einen hohen Stellenwert geniessen. Die Kostenprämie wird daher sowohl für die administrativen Dienstleistungen zur Verwaltung als auch für das komplexe Leistungsfallmanagement zur Eindämmung der Invaliditätsrisiken eingesetzt. Darin eingeschlossen sind neben dem Case Management auch die medizinischen und juristischen Abklärungen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Unser Kompetenzzentrum im Leistungsfallmanagement folgt dem Grundsatz «Reintegration statt Invalidisierung» und hat in den vergangenen Jahren immer deutlicher erkannt, dass Massnahmen wie Case Management nicht nur in sozialer und gesellschaftlicher, sondern auch in ökonomischer Hinsicht geboten sind. Seit Jahren liefern Zahlen den Beweis für unseren erfolgreichen Einsatz im Bereich Schadenminderung und Prävention.

Eine hohe Eingliederungsquote ist einer der strategischen Erfolgsfaktoren der PK Rück. Jeden der etwa 5 500 jährlich uns gemeldeten Arbeitsunfähigkeitsfälle betreuen wir in einer Weise, die eine Eingliederung in den Erwerbsprozess bestmöglich fördert und unterstützt. Dadurch konnten wir in den vergangenen Jahren bei über 90 % aller uns gemeldeten Arbeitsunfähigkeitsfälle eine Invalidität vermeiden bzw. abwenden.

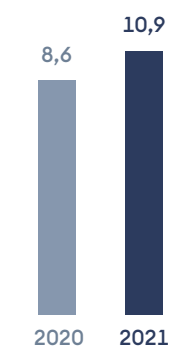
Insbesondere bei den psychischen Krankheitsbildern lassen sich durch frühzeitige Hilfestellung sehr gute Resultate erzielen. Tritt eine Arbeitsunfähigkeit ein, zielt das aktive Leistungsfallmanagement darauf ab, wenn immer möglich eine Chronifizierung des Leidens bzw. eine Invalidität zu verhindern. Zu diesem Zweck beschäftigen wir Sozialversicherungs- und Case-Management-Spezialisten ebenso wie Expertinnen mit juristischem und medizinischem Hintergrund.

Durch die Erfolge im aktiven Leistungsfallmanagement können wir unseren Kunden tiefe Prämien offerieren. Ob das versicherungstechnische Resultat dennoch positiv ist, hängt davon ab, ob die effektive Schadenbelastung der Kunden geringer ist als die im Rahmen der Prämienkalkulation erwartete Schadenbelastung.

In der Berichtsperiode 2021 konnten, insbesondere für ältere Schadenperioden, Risikogewinne bzw. nachträgliche Prämienrückerstattungen ermittelt werden. Diese versicherungstechnischen Gewinne kommen gemäss dem Modell der PK Rück nicht den Aktionärinnen und Aktionären zugute, sondern werden fast ausschliesslich unseren Kunden und damit den Versicherten rückvergütet. Insgesamt haben wir in der Berichtsperiode Risikogewinne in der Höhe von CHF 10,9 Mio. ausbezahlt.

In die Berechnung der ausbezahlten Risikogewinne eingeschlossen sind auch die Risikogewinne im Zusammenhang mit der Abrechnung von Schadenperioden bzw. mit definitiven Gewinnabrechnungen infolge Vertragsauflösungen.

Auszahlung Risikogewinne
In CHF Mio.



Das kompetitive Marktumfeld und die in den vergangenen Jahren bei einer Vielzahl von Kunden vorgenommenen Prämienenkungen haben unsere Risikomarge deutlich reduziert. Durch das nunmehr tiefere Prämienniveau hat sich das zukünftige Potenzial für nachträgliche Prämienrückvergütungen deutlich verringert. In den kommenden Jahren erwarten wir daher kaum Risikogewinne, da diese bei der Prämienkalkulation bereits vorweggenommen wurden. Sollte zudem die Invalidisierung in der Schweiz infolge von Long-COVID oder aus anderen Gründen ansteigen, sind auch vereinzelte negative Risikoresultate nicht auszuschliessen.

Kapitalanlagen

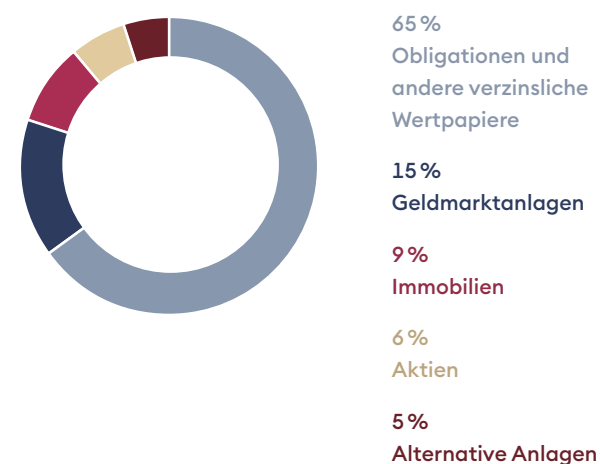
Anlagekategorien

Für die Bewirtschaftung ihrer Kapitalanlagen sieht die PK Rück grundsätzlich folgende Anlagekategorien vor:

- Geldmarktanlagen
- Fest und variabel verzinsliche Wertpapiere
- Aktien und Aktienfonds
- Alternative Anlagen
- Immobilienanlagen
- Devisenterminmarktgeschäfte und sonstige Derivate

Innerhalb der einzelnen Anlagekategorien erfolgt eine ausgeprägte Risikoverteilung.

Aufteilung der Kapitalanlagen per 31. Dezember
Total CHF 551,6 Mio.



Hohes Mass an Sicherheit

Das ausgeprägte Sicherheitsbedürfnis der PK Rück kommt auch bei den Kapitalanlagen zum Ausdruck. Diese investieren wir dergestalt, dass möglichst geringe Schwankungen auftreten, sodass unsere Anlagestrategie als vergleichsweise risikoarm charakterisiert werden kann. Die Sicherung einer hohen Solvabilität und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit, insbesondere im Hinblick auf Schadenzahlungen, stehen bei der PK Rück im Vordergrund.

In der Folge ist der überwiegende Anteil unserer Kapitalanlagen in Nominalwerte bzw. in Obligationen und Geldmarktanlagen investiert.

Mit einem Anteil von 65 % bilden Obligationen den grössten Anteil am Anlageportfolio der PK Rück. Da sich ein Obligationenportfolio in Schweizer Franken nicht ausreichend diversifizieren lässt, verfügen wir auch über einen wesentlichen Anteil an Obligationen in Fremdwährungen. Das damit verbundene Wechselkursrisiko wird jeweils durch Devisenterminmarkttransaktionen vollständig abgesichert.

Anlagevolumen

Am Bilanzstichtag verfügte die PK Rück über Kapitalanlagen in der Höhe von CHF 551,6 Mio.

Kapitalanlagen per 31. Dezember
In CHF Mio.

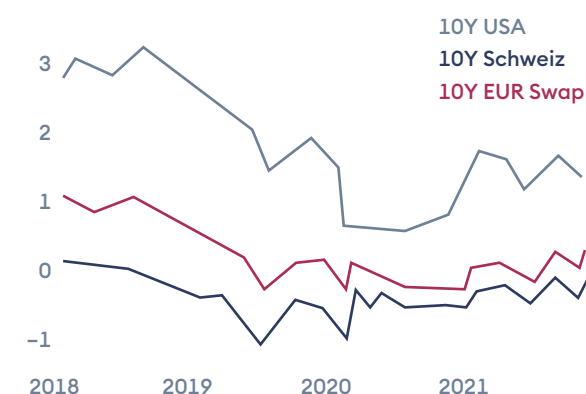


Anlageumfeld 2021

Das Anlagejahr 2021 war geprägt von steigenden Aktienmärkten und sinkenden Anleihenmärkten. Anlageklassen, welche zu Beginn der COVID-19-Pandemie in Mitleidenschaft gezogen worden waren, erholten sich über das Jahr graduell. Neben dem Rückgang der Arbeitslosigkeit konnten jene Volkswirtschaften, welche ein Jahr zuvor noch in die Rezession gerutscht sind, wieder ein positives Wachstum vorweisen. Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2021 um ca. 5,8 %.

Die expansive Zinspolitik aller OECD-Notenbanken setzte sich auch im Jahr 2021 fort. Es wird jedoch bereits über mögliche Drosselungen der ultralockeren Geldpolitik diskutiert, vorangetrieben durch die US-Notenbank Fed. Der Betrag von weltweit ausstehenden Schulden, welche mit einem Negativzins behaftet sind, ist im Laufe des Jahres stetig gesunken und betrug im Dezember 2021 noch USD 11 Bio. Ein Jahr zuvor waren es USD 18 Bio. gewesen.

Rendite ausgewählter 10-jähriger Staatsanleihen



Zu den grössten Risiken, welchen die Finanzmarktteilnehmenden ausgesetzt waren, zählten nicht nur neu aufflammende COVID-19-Mutationen, sondern auch höhere Inflationskennzahlen als erwartet. In der Folge stiegen auch die langfristigen Zinsen deutlich an.

Für die meiste Zeit des Jahres blieb die Volatilität an den Finanzmärkten historisch gesehen äusserst tief. Die bereits erkannten und erwähnten Risiken 2021 haben sich inzwischen durch geopolitische Spannungen und Änderungen der Notenbankpolitik manifestiert. Als Resultat dürfte die Volatilität deutlich höher ausfallen als im Jahr 2021.

Interventionen der SNB sowie Kräfte in der Nachfrage- und Angebotsdynamik führten dazu, dass sich der Schweizer Franken gegenüber dem USD nur geringfügig veränderte. Bemerkenswert hingegen war die Aufwertung des CHF gegenüber dem Euro. Gegen Ende des Jahres ergab sich hier fast wieder das gleiche Paritätsniveau wie im Jahr 2015.

Anlageergebnis 2021

2021 darf unter Berücksichtigung der Struktur der Kapitalanlagen sowohl in relativer als auch in absoluter Hinsicht als ein sehr erfolgreiches Anlagejahr bezeichnet werden. Die Gesamtrendite des Portfolios der PK Rück belief sich auf 1,24 %, was dem absoluten Ertrag von CHF 7,8 Mio. entspricht.

Bei den Aktien konnten wir die ausserordentlich erfreuliche Performance von 19 % erzielen. Damit haben wir mit der kleinsten Anlagekategorie der PK Rück (6 % des Anlagevolumens) mehr als die Hälfte des gesamten Kapitalertrages erwirtschaftet. Dies ist vor allem deshalb von Bedeutung, weil wir aufgrund der ansteigenden Zinsen im Jahr 2021 mit Obligationen keine nennenswerten Erträge erzielen konnten.

Sehr erfreulich entwickelten sich im Jahr 2021 auch die direkten und indirekten Immobilieninvestments. Hier haben wir einen Ertrag von CHF 1,8 Mio. erwirtschaftet.

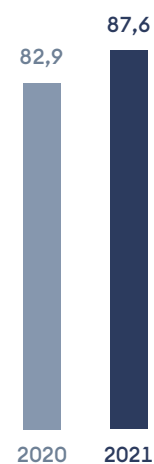
Innerhalb der alternativen Anlagen, welche wir seit 2021 detailliert gliedern und mit entsprechenden Benchmarks bemessen, verzeichneten wir mit Insurance-Linked Securities, Private Equity und den liquiden Alternativen positive Resultate.

Das Zinsumfeld präsentierte sich im Berichtsjahr derart, dass mit variabel verzinslichen Anleihen oftmals kein Ertrag mehr erzielt werden konnte. Aus diesem Grund haben wir im 2021 in dieser Anlageklasse nur noch selektiv in neue Engagements investiert.

Eigenkapitalausstattung

Die erfolgreiche Entwicklung hat auch zu einer Erhöhung unseres Eigenkapitals geführt. Dieses betrug am Bilanzstichtag CHF 87,6 Mio., was einem Zuwachs von 5,7 % entspricht.

Eigenkapital per 31. Dezember
In CHF Mio.



Solvabilitätsdeckung

Die PK Rück sorgt dafür, dass Reserven und Kapital verfügbar sind, wenn sich versicherte Risiken anders als erwartet entwickeln. Seit der Unternehmensgründung im Jahr 2004 haben wir weder Gewinne noch Kapital ausbezahlt. Die Finanzstärke und Bewertung unserer Gesellschaft sind entsprechend attraktiv.

Per 31. Dezember 2021 waren die Solvabilitätsanforderungen (gemäss Solvenz II) mit einer Deckung von 223 % deutlich erfüllt. Die komfortable Kapitalausstattung ermöglicht es der PK Rück, ihr Wachstum ausreichend mit Eigenmitteln zu unterlegen und gleichzeitig weiterhin eine, auch im Vergleich mit unseren Konkurrenten, sehr solide Solvabilitätskennzahl vorzuweisen.

Aufwendungen für Schadenregulierung und Schadenminderung

Auch im Geschäftsjahr 2021 haben wir uns stark für die Vermeidung von Invaliditätsfällen engagiert. Die unter dem Geschäftsfeld «Leistungsfallmanagement» gebündelten Massnahmen zur aktiven Risikobewirtschaftung verhelfen den Kunden der PK Rück zu einem verbesserten Schadenverlauf. Im Vordergrund steht hier die Unterstützung von versicherten Personen, die ganz oder teilweise für längere Zeit arbeitsunfähig sind. Deren gesundheitliche, berufliche und soziale Reintegration ins Erwerbsleben geniesst höchste Priorität. Mit unseren kompetenten und fachkundigen Partnern ermöglichen wir den betroffenen Versicherten durch eine optimale Rehabilitation und Wiedereingliederung ins Berufsleben eine bessere Lebensqualität.

Dieses wirkungsvolle Engagement spiegelt sich in unseren Aufwendungen für externe Schadenregulierung und Schadenminderung, die sich 2021 auf CHF 2,0 Mio. (Vorjahr ebenfalls CHF 2,0 Mio.) belaufen. Die internen Aufwendungen der PK Rück, vor allem die Aufwendungen für das eigene Personal sind in diesem Betrag nicht berücksichtigt, weil wir die Aufwendungen für die Schadenminderung nicht als ergebnismindernden Aufwand verstehen, sondern als Investition und als Garantie für einen günstigen Schadenverlauf für die bei uns versicherten Vorsorgeeinrichtungen.

Verwaltungsaufwendungen

Der Verwaltungsaufwand hat sich im Berichtsjahr um 2,5 % auf CHF 17,2 Mio. erhöht. Mit 75 % stellen die Personalaufwendungen den grössten Anteil unserer Verwaltungskosten dar. Der allgemeine Verwaltungsaufwand betrug CHF 4,0 Mio. Er beinhaltet insbesondere auch die Kosten für die IT, die IT-Systementwicklung und die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung. Die Abschreibungen auf den Sachanlagen und auf den immateriellen Anlagewerten schlugen mit CHF 0,3 Mio. zu Buche.

Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2021 war nicht nur in operativer, sondern auch in finanzieller Hinsicht erfolgreich: Wir haben einen Jahresgewinn von CHF 4,7 Mio. erzielt. Damit bewegt sich der Jahresgewinn 2021 in etwa auf dem Niveau des Jahres 2020, in welchem wir einen Gewinn in der Höhe von CHF 4,8 Mio. erwirtschafteten.

Jahresgewinn
In CHF Mio.



Marktposition

Der Wettbewerb auf dem Schweizer Versicherungsmarkt im Bereich der 2. Säule intensiviert sich zunehmend. Verantwortlich dafür sind insbesondere die erfreulichen Anlageerträge der vergangenen Jahre, die tendenziell zu einer verminderten Risikowahrnehmung geführt haben. Im Weiteren sind auch die Invaliditätsneurenten bisher nicht sprunghaft angestiegen, obwohl dies aufgrund der Pandemie und der Konjunktorentwicklung durchaus möglich gewesen wäre. In der Folge hat sich die Risikobereitschaft der Assekuranz tendenziell erhöht, wodurch die Marktpreise für die Rückdeckung von Vorsorgeeinrichtungen zusätzlich unter Druck gerieten. Dennoch konnten wir mit nunmehr 256 000 Versicherten unseren Marktanteil leicht ausbauen: Schätzungen zufolge beläuft er sich im Schweizer Rückdeckungsmarkt auf etwa 19 %.

Veränderungen in der Geschäftsleitung

Dr. Hanspeter Tobler ist per Ende des Berichtsjahres nach über 14 Jahren als CEO der PK Rück in den Ruhestand getreten. Er hat die Erfolgsgeschichte der PK Rück massgeblich geprägt.

Der Verwaltungsrat der PK Rück hat per 1. Dezember 2021 Regina Knöpfel zur Vorsitzenden der Geschäftsleitung (CEO) ernannt. Regina Knöpfel verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich Vorsorge, unter anderem in den Themenfeldern Prävention, Invalidität, Wiedereingliederung, Inklusion und Management. Zudem ist sie mit der PK Rück vertraut, da wir mit ihr bereits in der Vergangenheit gemeinsam Projekte – wie beispielsweise eine Studie zur Invaliditätsentwicklung – umgesetzt haben. Die Mitarbeitenden und der Verwaltungsrat der PK Rück freuen sich über diese Nachfolgeregelung, welche die Kontinuität wahrt und auf elegante Art die Weichen für eine gemeinsame erfolgreiche Weiterentwicklung stellt.

Ausblick

Ein Wechsel bei der operativen Führung bietet auch immer die Chance, neue Ziele zu definieren und die für die Zielerreichung erforderlichen Prozesse und Strukturen zu hinterfragen. Im Jahr 2022 werden wir somit neue mittelfristige Ziele definieren und diese mit den Mitarbeitenden, dem Verwaltungsrat und unseren Eigentümern abstimmen.

Die erfolgreiche grundsätzliche Ausrichtung der Gesellschaft wird unverändert beibehalten. Wir werden auch in Zukunft die fokussierte Lebensversicherung sein, die Invalidität- und Todesfallrisiken der 2. Säule am besten versteht, aktiv bewirtschaftet und Rückdeckung hierfür anbietet.

Dank an unsere Mitarbeitenden und Kunden

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir unseren ganz besonderen Dank aussprechen. Sie haben die Entwicklung der PK Rück aktiv und konsequent unterstützt; ihr Engagement hat entscheidend zum Erfolg beigetragen.

Unseren Kunden, die uns einen grossen Teil ihrer Risiken anvertraut haben, fühlen wir uns stark verpflichtet. Wir danken ihnen herzlich für ihr Vertrauen.



Neugierig und clever

Manche haben Flecken, finden Trüffel und leben wild im Wald: Diese Vierbeiner sind neugierig, klug, lernfähig und sozial. Und sie verfügen über ein gutes Langzeitgedächtnis. So fanden Kognitionsforschende heraus, dass sich diese Artgenossen anhand bestimmter Merkmale wie Nase oder Mund Gesichter einprägen können. In der Schweiz leben knapp 1,4 Millionen der sympathischen Borstentiere.



Lernfähig und intelligent

Sie verwenden Werkzeuge und können diese sogar selbst herstellen, öffnen Kastanien durch gezieltes Abwerfen auf Strassen und Plätze, nutzen fahrende Autos als Nussknacker oder gönnen sich auf verschneiten Dächern eine Rutschpartie: Diese Vögel sind gefiederte Genies. Manche entwickeln individuelle Techniken, die sie von ihren Kollegen abgeschaut haben, und geben diese dann an ihre Jungen weiter. Studien zeigen, dass sich diese Tiere an bestimmte Situationen erinnern, Schlussfolgerungen ziehen und entsprechend planen können.

Risikomanagement

Das professionelle Risikomanagement ist unser Kerngeschäft. Wir unterstützen Vorsorgeeinrichtungen bei der Absicherung, aktiven Bewirtschaftung und Administration der finanziellen Folgen der Risiken Invalidität und Tod. Die Qualität und Menge der Daten der uns angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen ist eine einzigartige Grundlage für ein überlegenes Risikomanagement. Dessen Hauptziel ist die Sicherstellung einer kontrollierten Risikoübernahme und eine jederzeit adäquate Kapitalausstattung.

Risikomanagement

Das Risikomanagement der PK Rück ist ein Instrument, das den professionellen Umgang mit Risiken gewährleistet – ganz im Sinne unserer Kunden und ihrer Versicherten. Relevant sind vor allem Versicherungsrisiken, Finanzmarktrisiken, operationelle und strategische Risiken.

Die Risikostrategie der PK Rück wird vom Verwaltungsrat verabschiedet und leitet sich aus der Geschäftsstrategie und dem daraus resultierenden Risikoprofil ab. Die Strategie gibt vor, in welchem Mass die PK Rück bereit ist, Risiken zur Wahrung von Chancen einzugehen und dafür Eigenkapital bereitzustellen.

Die Aufgaben des Risikomanagements werden von der Risikomanagement-Funktion, die als Risikomanagement-Gremium fungiert, wahrgenommen. Dieses Gremium, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Aktuariats, der Finanzbuchhaltung und des Asset Managements, wirkt beim Risikomanagement mit und ist für die operative Umsetzung des Risikomanagements gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung verantwortlich.

Versicherungstechnische Risiken: Erfolgsfaktoren und Kundennutzen

Das versicherungstechnische Risiko steht neben dem Finanzmarktrisiko für die PK Rück an erster Stelle. Wichtige Voraussetzungen für den Umgang mit versicherungstechnischen Risiken sind der Einsatz anerkannter, funktionierender Modelle, Methoden und entsprechender IT-Systeme sowie die Fähigkeiten ihrer Anwenderinnen und Anwender.

Die Aktuarinnen und Aktuare der PK Rück bilden sich kontinuierlich weiter und kalibrieren bzw. verbessern regelmässig unsere Modelle, um deren hohe Qualität zu garantieren. Ebenso wichtig sind gemäss ISAP¹ konsistente, vollständige und akkurate Daten, die zeitnah in unsere Modelle integriert, interpretiert und genutzt werden. Sie setzen sich aus Meldungen aller Kunden zur Einschätzung der eigenen Risikoprofile, Daten aus dem Leistungsfallmanagement und weiteren Daten zusammen. In der Summe haben sie eine einmalige Aussagekraft, was mit den Daten nur einer einzigen Vorsorgeeinrichtung nicht möglich wäre. Aus dieser statistischen Datenbasis lassen sich Benchmarks erstellen und geeignete Massnahmen ableiten.

Umgang mit Risiken im Rahmen eines ganzheitlichen Risikomanagements

Der Prozess des Risikomanagements der PK Rück beinhaltet das Identifizieren, Messen, Beurteilen und Überwachen von Risiken sowie die Berichterstattung. In einem ersten Schritt müssen Risiken erkannt werden. Mithilfe eines bewährten Datenmodells werden die relevanten Daten zum richtigen Zeitpunkt gesammelt und gespeichert. Die Datensammlung erfolgt – selbstverständlich unter strenger Einhaltung der Datenschutzbestimmungen – für jede Vorsorgeeinrichtung separat. Diese Daten werden zusammengeführt, und die Sterblichkeit und Invalidität werden über alle Vorsorgeeinrichtungen hinweg gemessen. Auf Basis der aggregierten Daten werden Benchmarks mit verschiedenen Kennzahlen erstellt, so zum Beispiel Schäden pro Jahr im Verhältnis zum Alter der Versicherten. Unsere Kunden tragen wesentlich dazu bei, dass die Daten und damit die Auswertungen qualitativ hochwertig sind.

Eine der zentralen Aufgaben innerhalb des Risikomanagementprozesses ist die Beurteilung der Risiken. Anerkannte Methoden in Kombination mit einer kritischen Überprüfung der Annahmen und einer internen Qualitätssicherung erlauben es uns, die Daten zu verarbeiten. Die kontinuierliche Überwachung der Daten ermöglicht es der PK Rück, auf granularer Ebene Abweichungen von der Norm festzustellen. Auf dieser Basis fliessen konkrete Ergebnisse in Modelle und Massnahmen ein. Das können zum Beispiel Case Management, Präventionsmassnahmen oder der RiskTracker sein. Diese einmaligen Dienstleistungen haben bereits zahlreichen Vorsorgeeinrichtungen und Betrieben geholfen, ihre Risiken besser zu managen und dadurch erfolgreicher zu sein.

Das kontinuierliche Überwachen der Daten und des Risikoinventars dient als Grundlage für verschiedene Entscheidungsträger. Ein weiteres Element unseres Risikomanagementsystems ist ein umfassendes und aktuelles Risiko-Reporting: Darin informiert das Risikomanagement die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über die Risikolage in Bezug auf die einzelnen Risikokategorien und die aktuelle Lage der PK Rück. Jedes wesentliche Einzelrisiko bewerten wir gemäss seiner Auswirkung und seiner Eintrittswahrscheinlichkeit vor und nach dem Einsatz von risikomindernden Massnahmen. Des Weiteren sind geeignete Frühwarnindikatoren zur Risikofrüherkennung festgelegt. Damit stellen wir sicher, dass negative Trends rechtzeitig erkannt und im Bedarfsfall Gegenmassnahmen ergriffen werden können.



Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) umfasst Kontrollprozesse, Kontrollaktivitäten sowie ein Meldesystem und ist in das Risikomanagement integriert. So lassen sich entsprechende Massnahmen zur Risikominimierung besser abstimmen. Mithilfe der internen IKS-Prinzipien können die Kontrollen akkurat und zuverlässig durchgeführt werden.

Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA) ist Teil des Governance-Systems der PK Rück. Es dient der Unternehmensführung als strategisches Instrument, mit welchem die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätssituation regelmässig beurteilt werden kann. Die Durchführung des ORSAs liegt in der Zuständigkeit des Risikomanagements.

Während sich das Hauptaugenmerk beim Risikomanagement auf die Identifikation von Risiken und auf deren Management richtet, stellt das ORSA den Bezug zum Gesellschaftskapital her. Den Schwerpunkt beider Aktivitäten bilden die Auswahl und Bewertung derjenigen Risiken, die für die PK Rück relevant sind. Die Bewertung wird mittels Stresstests und Szenarioanalysen durchgeführt. Mit unserem ORSA setzen wir uns intensiv mit aktuellen und zukünftigen Risiken auseinander und bestimmen und steuern unser Risikoprofil kontinuierlich. Zum Beispiel beobachtet die PK Rück die besondere Risikolage im Zusammenhang mit COVID-19 laufend und stimmt das Risikomanagement darauf ab.

Als spezialisierter Anbieter für die Rückdeckung der Invaliditäts- und Todesfallrisiken von Vorsorgeeinrichtungen übernehmen wir Risiken, die unsere Kunden nicht tragen können oder wollen. Der durch unser ORSA unterstützten Lenkung unserer eigenen Unternehmensrisiken kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Mit dem betriebseigenen ORSA sind wir hinsichtlich unserer Risiko- und Solvabilitätssituation bestens gerüstet.

¹ International Standards of Actuarial Practice 1

Solvabilität und Kapitalmanagement

Sicherheit und Kapitalstärke einer Versicherung sind, insbesondere im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge, von grosser Bedeutung. Sie müssen in ausreichendem Mass gewährleistet und vermittelt werden, da sie für Vorsorgeeinrichtungen und Versicherte existenzielle Konsequenzen haben können. Dank unserem umsichtigen Kapitalmanagement und einem tragfähigen Solvenzmodell können unsere Kunden jederzeit auf die Sicherheit und Kapitalstärke der PK Rück zählen.

Kapitalmanagement im Interesse der Kunden

Die Zahlungsfähigkeit eines Versicherers ist aus Kundensicht entscheidend, wenn ein versichertes Ereignis eintritt – und dies selbst dann, wenn das Risiko prospektiv betrachtet als gering erscheint. Die Qualität des Risikomanagements ist daher für alle Kunden ein wichtiges Kriterium, wenn sie sich für eine Rückdeckung entscheiden.

Die Lektüre der Geschäftsberichte, die Art der Offertstellung und die Preisgestaltung des Angebots lassen gewisse Beurteilungen über die Ausgestaltung des Risikomanagements eines Anbieters zu. Dennoch ist die Qualität des Risikomanagements und der intern gelebten Risikokultur bzw. die Sicherheit eines Anbieters von aussen schwer zu beurteilen. In der Praxis wird die Frage nach Risikokultur und Sicherheit oft mittels einer einheitlichen Kennzahl beantwortet, welche sowohl eine Beurteilung der Entwicklung als auch Vergleiche von Anbietern ermöglicht.

Die Solvenzquote ist die wohl gebräuchlichste Kennzahl, um die Sicherheit und die Kapitalstärke einer Versicherung abzuschätzen. Die Versicherungsaufsichtsbehörde definiert genaue Vorgaben, wie diese Quote zu berechnen ist, und die Richtigkeit der Berechnung wird von der Revisionsstelle und der versicherungsmathematischen Funktion in regelmässigen Abständen geprüft.

Die Solvenzquote zeigt das Verhältnis zwischen den tatsächlich vorhandenen Eigenmitteln und den erforderlichen Eigenmitteln bzw. der Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement, SCR) eines Versicherers. Die Höhe der Eigenmittel ist abhängig von der Kapitalstärke bzw. von der Höhe des Kapitals, welches zur Verfügung steht, mögliche Verluste zu decken. Die Solvenzkapitalanforderung wiederum hängt von der spezifischen Risikostruktur eines Anbieters ab. Diese ist umso höher, je mehr Risiken (insbesondere Anlage- und Versicherungsrisiken) eingegangen werden.

Weiterentwicklung des Solvenzmodells

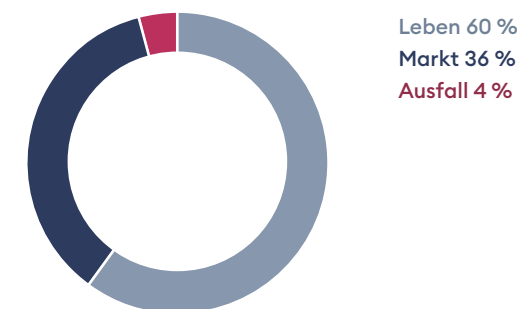
Die PK Rück ist bestrebt, ihren Kunden ein hohes Mass an Sicherheit zu bieten. Im Verlauf des Jahres 2021 haben wir mit viel Herzblut und Fachkenntnis die Systematik der Ermittlung der Solvenzkenntzahlen überprüft und neu konzipiert. Das in diesem Zuge weiterentwickelte Solvenzmodell kann die eingegangenen Verpflichtungen und den Mechanismus des Geschäftsmodells mit erhöhter Granularität abbilden, was zu einer stärkeren Aussagekraft und somit zu einer noch besseren Risikobewertung führt. Das neue Modell haben wir bereits implementiert, von externen Spezialistinnen und Spezialisten validiert und von der Revisionsstelle im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Prüfung beurteilt. Es löste das bisherige Modell per Ende 2021 ab. Das bisherige und auch das neue Solvenzmodell der PK Rück bewegen sich beide im Rahmen des Solvenz II Standardmodells. In quantitativer Hinsicht führt die Anwendung zu vergleichbar hohen Solvenzkenntzahlen wie in der Vergangenheit.

Solvvenzkapitalanforderung

Die Solvenzkapitalanforderung (SCR) der PK Rück belief sich per Bilanzstichtag auf CHF 80,6 Mio. Gemäss der Rahmenrichtlinie wird das SCR dabei prinzipiell so bestimmt, dass den Versicherungsnehmern eine technische Sicherheit von 99,5 % dafür garantiert wird, dass alle im Folgejahr anfallenden Zahlungsverpflichtungen inklusive der Folgeverpflichtungen seitens des Unternehmens bedient werden können.

Die Aufschlüsselung der Kapitalanforderungen der PK Rück zeigt, dass die Versicherungsrisiken (Leben) mit einem Anteil von 60 % die Hauptkomponente der Basissolvvenzkapitalanforderung (Basic Solvency Capital Requirement, BSCR) bilden. Dank umsichtigem Kapitalmanagement und Absicherungsmassnahmen werden die Marktrisiken auf einen Anteil von 36 % des BSCR reduziert. Das Ausfallrisiko fällt mit 4 % der BSCR relativ gering aus, da wir im Rahmen der treuhänderischen Sorgfaltspflicht die Risiken ausschliesslich mit Gegenparteien von hoher Bonität eingehen.

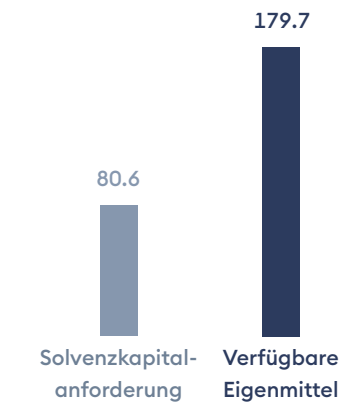
Zusammensetzung der Basissolvvenzkapitalanforderung (BSCR)



Verfügbare Eigenmittel

Die PK Rück muss stets solvent sein, um ihre Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern und anderen Parteien zu erfüllen. Unsere hierfür verfügbaren Eigenmittel, die gemäss den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen berücksichtigt werden dürfen, beliefen sich am Bilanzstichtag auf CHF 179,7 Mio. Bei der Ermittlung der Höhe der verfügbaren Eigenmittel (Basic Own Funds, BOF) erfolgte eine Validierung sowohl der Verfügbarkeit als auch der Werthaltigkeit dieser Mittel.

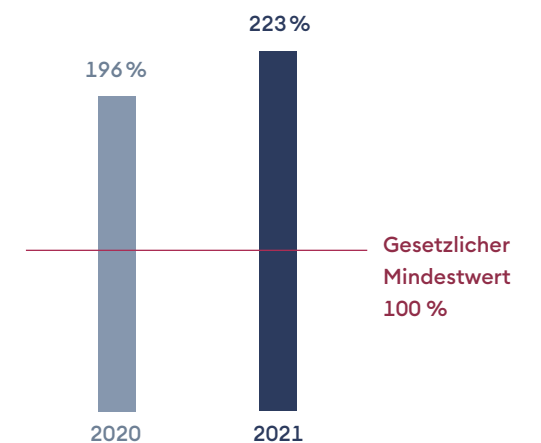
Solvvenzkapitalanforderung und verfügbare Eigenmittel per 31. Dezember 2021
In CHF Mio.



Im Berichtsjahr sind die versicherungstechnischen Verpflichtungen und damit die Solvenzkapitalanforderungen gesunken. Aufgrund von diversen Faktoren haben sich im Berichtsjahr die verfügbaren Eigenmittel erneut erhöht, wodurch sich die Solvenzkenntzahlen nochmals verbessert haben. Die Risikofähigkeit der PK Rück bleibt im hohem Ausmass erhalten.

Mit einer Solvenzquote von 223 % sind die verfügbaren Eigenmittel mehr als doppelt so hoch wie die aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderungen.

Solvvenzquote gemäss Solvenz II per 31. Dezember 2021



Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat



Präsident des Verwaltungsrats
Dr. Hans-Ulrich Stauffer
Advokat, Basel



Vizepräsident des Verwaltungsrats
Philipp Wanger
Rechtsanwalt, Vaduz



Mitglied des Verwaltungsrats
Dr. Peter Beriger
Ehemaliger Geschäftsführer
und aktueller Stiftungsrat Nest
Sammelstiftung, Wädenswil



Mitglied des Verwaltungsrats
Enza Bögli¹
Geschäftsführerin Stiftung
Abendrot, Langenthal



Mitglied des Verwaltungsrats
Peter Fries¹
Vorsitzender der Geschäfts-
leitung PKG Pensionskasse,
Alberswil



Mitglied des Verwaltungsrats
Marco Kaufmann¹
Geschäftsleiter Zuger Pensions-
kasse, Root



Mitglied des Verwaltungsrats
Stefan Muri
Geschäftsführer Previs Vorsorge,
Hinterkappelen

Geschäftsleitung



Vorsitzende der Geschäftsleitung
Regina Knöpfel
Diplom-Verwaltungswirtin im
Fachbereich Sozialversicherung
und Verwaltungs-Betriebswirtin
(VWA)



Leiter Finanzen & Innovationen
Christoph Curtius
lic. oec. HSG



Leiter Leistungen & Services
Andreas Heimer
Versicherungswirtschaftler

Verantwortlicher Aktuar

Eric Flückiger, Aktuar SAV

Revisionsstelle

KPMG (Liechtenstein) AG
Aeulestrasse 2
FL-9490 Vaduz

¹ Enza Bögli, Peter Fries und Marco Kaufmann sind anlässlich der GV vom 26. März 2021 in den Verwaltungsrat der PK Rück gewählt worden. Die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Jean Wey und Rudolf B. Zeller sind mit Ablauf ihrer regulären Amtsperiode per 26. März 2021 nicht mehr zur Wiederwahl angetreten.

Corporate Governance

Die verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung hat für die PK Rück einen hohen Stellenwert. Wir berücksichtigen auf faire Weise die Interessen aller Anspruchsgruppen durch rechtliche und faktische Vorschriften bezüglich der Leitung und Überwachung der PK Rück. Somit ist unsere Unternehmenskultur stark geprägt von den Prinzipien einer qualifizierten und transparenten Unternehmensführung und -kontrolle.

Unternehmensstruktur und Aktionariat

Die Corporate Governance der PK Rück ist im Interesse der Aktionäre und Aktionärinnen, der Versicherungsnehmer und der Mitarbeitenden ausgestaltet. Dabei wird nicht nur das regulatorische Umfeld beachtet, in dem sich die PK Rück bewegt, sondern es werden auch nationale und internationale Standards miteinbezogen.

Bei der Ausgestaltung der Corporate Governance stützt sich die PK Rück insbesondere auf die vom Fürstentum Liechtenstein übernommenen Finanzmarktregulierungen der Europäischen Union, auf die aufsichtsrechtlichen Grundlagen der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) sowie auf die weiteren aufsichtsrechtlichen Grundlagen der liechtensteinischen Finanzmarktaufsicht (FMA).

Wir legen grossen Wert auf eine transparente Kommunikation sowohl nach innen als auch nach aussen, auf die Wahrung der Interessen unserer Bezugsgruppen sowie auf einen angemessenen Umgang mit Risiken. Diese Anforderungen betrachten wir als unverzichtbare Voraussetzung, um zum einen das Vertrauen der Versicherten, Kunden und Aktionäre in unser Unternehmen weiterhin zu stärken und um zum andern unseren Geschäftserfolg langfristig zu sichern.

Unternehmensstruktur

Die PK Rück ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Vaduz im Fürstentum Liechtenstein. In der Schweiz ist die PK Rück mit zwei Betriebsstätten in Zürich und Lausanne präsent.

Die PK Rück ist auf die Rückdeckung der Risiken Invalidität und Tod sowie auf die damit unmittelbar zusammenhängenden Dienstleistungen in der Prävention, im Leistungsfallmanagement und in der beruflichen Wiedereingliederung spezialisiert. Versicherungsfremde Geschäfte sind statutarisch ausgeschlossen.

Sitz der Gesellschaft

PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG
Landstrasse 104
Postfach 559
LI-9490 Vaduz
Telefon: +423 230 19 30
Fax: +423 230 19 31
www.pkrueck.com

Handelsregisternummer: FL-0002.120.972-1
Gründungsdatum: 24. November 2004

Aktionäre und Kapitalstruktur

Per 31. Dezember 2021 waren die Anteile am Aktienkapital wie folgt auf die Aktionärinnen und Aktionäre verteilt:

Aktionäre	Anteil
Nest Sammelstiftung:	22,5 %
PKG Pensionskasse:	22,5 %
Previs Vorsorge:	22,5 %
Stiftung Abendrot:	22,5 %
Zuger Pensionskasse:	10,0 %
Total	100 %

Der Erwerb und die Übertragbarkeit der Aktien der PK Rück sind beschränkt. Das Verhältnis unter den Aktionären und Aktionärinnen wurde mit einem Aktionärsbindungsvertrag geregelt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nicht exekutiven Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben innerhalb der Gesellschaft keine weiteren Tätigkeiten aus.

Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung (GV) wählt den Verwaltungsratspräsidenten, den Vizepräsidenten und die Verwaltungsratsmitglieder. Die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt drei Jahre. Die Amtsdauer des Präsidenten und des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats fällt mit ihrer Amtsdauer als Mitglieder des Verwaltungsrats zusammen. Die Wiederwahl ist zulässig. Bei Ersatzwahlen vollenden die Gewählten die verbleibende Amtsdauer ihrer Vorgänger.

VR-Mitglieder	Funktion	Gewählt bis
Dr. Hans-Ulrich Stauffer	Präsident	2024
Philipp Wanger ¹	Vizepräsident	2024
Stefan Muri	Mitglied	2022
Dr. Peter Beriger	Mitglied	2023
Enza Bögli	Mitglied	2024
Peter Fries	Mitglied	2024
Marco Kaufmann	Mitglied	2024

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 26. März 2021 sind die beiden bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Jean Wey und Rudolf B. Zeller nicht mehr zur Wiederwahl angetreten und mit Ablauf der ordentlichen Amtsperiode aus dem Verwaltungsrat und den Verwaltungsratsausschüssen ausgeschieden. Die Generalversammlung wählte den Verwaltungsratspräsidenten Dr. Hans-Ulrich Stauffer und den Vizepräsidenten des Verwaltungsrats Philipp Wanger für eine weitere Amtsperiode. Neu wurden Enza Bögli, Peter Fries und Marco Kaufmann in den Verwaltungsrat gewählt. Die Änderungen im Verwaltungsrat haben auch zu personellen Anpassungen in Verwaltungsratsausschüssen geführt.

Interne Organisation, Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trägt insbesondere die Verantwortung für die Festlegung der Geschäftsstrategie und der Organisation der Gesellschaft sowie für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung. Er kontrolliert das Risikomanagement und legt die Risikobereitschaft und -fähigkeit fest. Weiter hat er die Oberaufsicht über die Führung der Geschäfte, vor allem überwacht er die mit der Führung der Geschäfte betrauten Personen. Dazu holt er regelmässig Berichte über den Geschäftsgang ein, kontrolliert die grundlegenden Pläne und Ziele des Unternehmens und identifiziert Risiken und Chancen. Er ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung und der weiteren Geschäftsleitungsmitglieder sowie der Mitglieder und der Vorsitzenden der Verwaltungsratsausschüsse. Im Übrigen ist der Verwaltungsrat befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nach Gesetz, Statuten oder Reglement nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ zugewiesen sind.

¹ Philipp Wanger ist vom Verwaltungsrat zum Mitglied des Leitungs- und Vergütungsausschusses ernannt worden. Dies anstelle des aus dem Verwaltungsrat ausgeschiedenen Jean Wey.

Dem Verwaltungsratspräsidenten kommen ergänzende Aufgaben zu, insbesondere die Leitung der Generalversammlung und der Verwaltungsratssitzungen. Er ist das Bindeglied zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und trifft seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen mit Stimmenscheid des Präsidenten bei Stimmengleichheit. Im Falle von Zirkularbeschlüssen gilt Einstimmigkeit.

Der Verwaltungsrat tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal im Jahr. Im Geschäftsjahr 2021 hat der Verwaltungsrat sechs Sitzungen durchgeführt.

Der Verwaltungsrat setzt Ausschüsse aus mindestens drei Mitgliedern ein, die ihn bei der Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse unterstützen. Er kann auch externe Spezialisten und Spezialistinnen in die Ausschüsse berufen. Die Ausschüsse tagen so oft, wie es die jeweiligen Geschäfte erfordern. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat.

Es bestehen bei der PK Rück folgende vier Ausschüsse:

Leitungsausschuss

Der Leitungsausschuss ist zuständig für die Vorbereitung und Vorberatung der Geschäfte, die in den Aufgabenbereich des Verwaltungsrats fallen, sowie für die engere Begleitung der Geschäftsleitung. Zu den Aufgaben des Leitungsausschusses gehören insbesondere die Vorbereitung wichtiger Sachgeschäfte für den Verwaltungsrat, die Betreuung und Überwachung der Geschäftsführung und die Pflege des Beziehungsnetzes nach aussen.

Mitglieder Leitungsausschuss

Dr. Hans-Ulrich Stauffer (Vorsitz)
Stefan Muri
Philipp Wanger¹

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Sicherstellung der Qualität und der Verlässlichkeit von Finanzinformationen. Zu seinen Aufgaben gehört die Beurteilung der Finanzdaten, der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements. Der Prüfungsausschuss bildet sich ein eigenständiges Urteil über die interne und externe Revision, das interne Kontrollsystem und den Jahresabschluss. Er kontrolliert, ob die gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie die in der Gesellschaft anwendbaren Normen eingehalten werden, ist zuständig für die jährliche interne Überprüfung der Governance und überwacht die Frühindikatoren, welche auf strategische Chancen und Risiken schliessen lassen.

Mitglieder Prüfungsausschuss

Philipp Wanger (Vorsitz)
Jean Wey²
Enza Bögli³
Marco Kaufmann³

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss beantragt beim Verwaltungsrat die Festlegung des Honorars des Verwaltungsratspräsidenten, des Vizepräsidenten und der Verwaltungsratsmitglieder sowie der Mitglieder und Vorsitzenden der Verwaltungsratsausschüsse. Er stellt dem Verwaltungsrat zudem Anträge zur Entschädigung der Geschäftsleitung.

Mitglieder Vergütungsausschuss

Dr. Hans-Ulrich Stauffer (Vorsitz)
Stefan Muri
Philipp Wanger¹

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss erarbeitet das vom Verwaltungsrat zu genehmigende Anlagereglement und die Anlagestrategie, legt dem Verwaltungsrat Vorschläge zur strategischen Ausrichtung sowie zur jährlichen Zielsetzung zur Genehmigung vor und setzt die Anlagestrategie um. Im Vordergrund stehen Sicherheit und marktgerechte Erträge, eine angemessene Verteilung der Risiken und die Verfügbarkeit des Vermögens für eine zeitgerechte Erbringung der Leistungen.

Mitglieder Anlageausschuss

Stefan Muri (Vorsitz)
Dr. Peter Beriger
Urs Dreier²
Beatrice Zwicky²

Für gewisse Anlagekategorien kann ein gesonderter Ausschuss gebildet werden, so etwa der Immobilienausschuss zur Überwachung des Erwerbs und zur Bewirtschaftung von direkten Immobilienanlagen. Er ist für eine detaillierte Due Diligence bei potenziellen Immobilienkäufen verantwortlich und gewährleistet die Einhaltung der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Kriterien.

Mitglieder Immobilienausschuss³

Stefan Muri (Vorsitz)
Alex Schärer⁴
Mario Schnyder⁴
Loris Hausammann⁴

Leitlinie Corporate Governance

Die Kompetenzen, Verantwortlichkeiten und Aufgaben des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie diejenigen der Geschäftsleitung und damit die Abgrenzung dieser Leitungsfunktionen werden in der Leitlinie Corporate Governance der PK Rück festgehalten. Zudem regelt die Leitlinie Corporate Governance die aufsichtsrechtlich geforderten Funktionen der Gesellschaft, das Governancesystem, die Aufbau- und Ablauforganisation, die Entscheidungsprozesse und die Dokumentation der Entscheide. Im Weiteren definiert die Leitlinie die interne Überprüfung des Governancesystems der PK Rück.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat wird mindestens an jeder ordentlichen Sitzung über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigsten Geschäftsvorfälle orientiert.

Im Vordergrund stehen dabei sowohl die Beurteilung und der Verlauf der eingegangenen Risiken als auch die aktuelle Finanzsituation der Gesellschaft. Besondere Ereignisse und ausserordentliche Vorfälle sind den Mitgliedern des Verwaltungsrats jederzeit sofort zur Kenntnis zu bringen.

¹ Philipp Wanger ist vom Verwaltungsrat zum Mitglied des Leitungs- und Vergütungsausschusses ernannt worden. Dies anstelle des aus dem Verwaltungsrat ausgeschiedenen Jean Wey.

² Externer Spezialist, der im Prüfungsausschuss vertreten, aber nicht Mitglied des Verwaltungsrats ist.

³ Enza Bögli und Marco Kaufmann sind vom Verwaltungsrat zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses ernannt worden und lösen die bisherigen, aus dem Verwaltungsrat ausgeschiedenen Mitglieder Jean Wey und Rudolf B. Zeller ab.

¹ Philipp Wanger ist vom Verwaltungsrat zum Mitglied des Leitungs- und Vergütungsausschusses ernannt worden. Dies anstelle des aus dem Verwaltungsrat ausgeschiedenen Jean Wey.

² Externer Spezialist bzw. externe Spezialistin im Bereich der Kapitalanlagen, der oder die im Anlageausschuss vertreten, aber nicht Mitglied des Verwaltungsrats ist.

³ Der Immobilienausschuss ist ein (Unter-)Ausschuss des Anlageausschusses.

⁴ Externer Spezialist im Bereich Immobilienanlagen, der im Immobilienausschuss vertreten, aber nicht Mitglied des Verwaltungsrats ist.

Die Verwaltungsratsausschüsse berichten dem Verwaltungsrat regelmässig über ihre Tätigkeit. Der Prüfungsausschuss verfasst zudem einen jährlichen Beurteilungsbericht betreffend Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems, betreffend Risikomanagement und Einhaltung der Normen in der Gesellschaft (Compliance) zuhanden des Verwaltungsrats. Weiter nimmt er die Berichte der internen Revision entgegen und leitet diese, versehen mit allfälligen Empfehlungen bezüglich Massnahmen, an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung weiter. Überdies fasst der Prüfungsausschuss seine Beobachtungen hinsichtlich Frühwarnindikatoren, welche auf strategische Chancen und Risiken schliessen lassen, in einem jährlichen Bericht an den Verwaltungsrat zusammen.

Im Übrigen wird mindestens einmal jährlich eine umfassende unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA) durchgeführt. Der darüber verfasste Bericht wird dem Verwaltungsrat präsentiert und anschliessend auch der Aufsichtsbehörde zur Verfügung gestellt.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen, die vom Verwaltungsrat bestimmt wurden:

Hanspeter Tobler

Vorsitzender der Geschäftsleitung bis 30.11.2021, Dr. sc. math. ETH/Aktuar SAV

Regina Knöpfel

Mitglied der Geschäftsleitung seit 1.9.2021 und Vorsitzende der Geschäftsleitung seit 1.12.2021, Diplom-Verwaltungswirtin im Fachbereich Sozialversicherung und Verwaltungs-Betriebswirtin (VWA)

Christoph Curtius

Leiter Finanzen & Innovationen, lic. oec. HSG

Andreas Heimer

Leiter Leistungen & Services, Versicherungswirtschaftler

Die Vorsitzende der Geschäftsleitung erstattet dem Verwaltungsrat periodischen Bericht über den Geschäftsgang sowie über die finanzielle und personelle Situation der Gesellschaft. Bei wichtigen Geschäften und Fragen, denen eine grundsätzliche Bedeutung zukommt, konsultiert sie den Präsidenten des Verwaltungsrates. Zudem ist sie gegenüber dem Prüfungsausschuss für diverse Berichterstattungen und das Vorlegen von Dokumenten zuständig.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung üben keine weiteren Tätigkeiten aus, die zu Interessenkonflikten mit der PK Rück führen.

Loyalitätserklärung der Leitungsorgane, der Funktionsträgerinnen/-träger und weiterer Personen

Um die persönliche Integrität, Zuverlässigkeit und Loyalität zu gewährleisten, haben sowohl die Mitglieder des Verwaltungsrats als auch Mitglieder von Verwaltungsratsausschüssen, die nicht Verwaltungsräte sind, jährlich eine Loyalitätserklärung auszufüllen und zu unterzeichnen. Dasselbe gilt für die Mitglieder der Geschäftsleitung, für Funktionsträgerinnen und -träger sowie für Mitarbeitende mit einer besonderen Verantwortung, vor allem auch für solche, die mit der Vermögensverwaltung betraut sind. Im Rahmen der Loyalitätserklärung bestätigen sie jährlich, die gesetzlichen Bestimmungen sowie den Verhaltenskodex der PK Rück zu Integrität und Loyalität zu kennen und eingehalten zu haben. Weiter haben sie allfällige Interessenverbindungen offenzulegen und verpflichten sich, potenzielle oder sich konkret manifestierende Interessenkonflikte rechtzeitig und proaktiv offenzulegen und die nötigen Massnahmen zur Behebung oder Begrenzung von Interessenkonflikten zu ergreifen.

Mitwirkungsrecht der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Die Statuten der Gesellschaft enthalten keine Stimmrechtsbeschränkungen oder -einschränkungen bezüglich der Stimmrechtsvertretung.

Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung

Die ordentliche GV wird spätestens vier Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres von der Verwaltung einberufen. Eine ausserordentliche GV kann vom Verwaltungsrat oder von der Revisionsstelle einberufen werden. Auch Aktionäre und Aktionärinnen mit einem Anteil von mindestens 10 % am Grundkapital können unter Angabe der Traktanden jederzeit die Einberufung einer ausserordentlichen GV verlangen. Im letzteren Fall hat der Verwaltungsrat die GV innerhalb von 20 Tagen einzuberufen. Jede im Aktienregister eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme. Jede Aktionärin und jeder Aktionär ist berechtigt, sich an der GV durch einen anderen Aktionär mit schriftlicher Vollmacht vertreten zu lassen.

Beschlüsse und Wahlen werden vorbehaltlich von gesetzlichen oder statutarischen Ausnahmen mit absoluter Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Der Präsident des Verwaltungsrats leitet die GV, die im Falle seiner Abwesenheit einen Tagespräsidenten zu wählen hat.

Eintragung ins Aktienregister

Die Eintragung ins Aktienregister ist beim Verwaltungsrat schriftlich zu beantragen und von diesem zu genehmigen. Er kann die Eintragung verweigern, insbesondere dann, wenn der Antragsteller eine konkurrierende Tätigkeit ausübt oder wenn durch die Eintragung die Zwecksetzung oder die wirtschaftliche Selbstständigkeit der PK Rück gefährdet würde.

Kontrollwechsel

Im Aktionärsbindungsvertrag ist festgehalten, dass Aktien von Dritten nur dann übernommen werden können, wenn die Gesellschaft oder die bestehenden Aktionärinnen und Aktionäre die ihnen zustehenden Vorhand-, Vorkaufs- oder Kaufrechte nicht ausüben. Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung existieren nicht.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle der PK Rück ist seit 2005 die KPMG (Liechtenstein) AG; Hans Vils betreut das Mandat als leitender Revisor. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Die Revisionsstelle übermittelt die schriftliche Berichterstattung an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss prüft diese und stellt dem Verwaltungsrat einen Antrag zur Annahme der Jahresrechnung.

Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung

Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei der PK Rück eine wichtige Rolle: Das Geschäftsmodell an sich ist durch das Risikomanagement und die Wiedereingliederung von arbeitsunfähig gewordenen Versicherten nachhaltig. Auch unabhängig davon nimmt die PK Rück ihre Umwelt-, Sozial- und Unternehmensverantwortung vollumfänglich wahr. Dieses Jahr liegt der Berichtsschwerpunkt bei der Umweltverantwortung.

Verantwortung für die Umwelt

Die PK Rück ist bestrebt, als verantwortungsbewusstes Unternehmen zu handeln und einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt auszuüben. Dies erfordert eine nachhaltige, langfristig orientierte Geschäftstätigkeit, die unsere Verpflichtungen gegenüber Einzelpersonen, der Gesellschaft und der Umwelt berücksichtigt. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Wirtschaften zu guten finanziellen, sozialen und ökologischen Ergebnissen führt, die allen Interessengruppen langfristig dienen. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt, den Menschen und dem Unternehmen selbst (ESG, d. h. Environment, Social and Governance) ist für die PK Rück wichtig.

Als Versicherungsdienstleister des tertiären Sektors sind wir ein personalintensives Geschäft, haben jedoch kaum Bedarf an Rohstoffen und Maschinen. Insofern haben wir weniger direkten Einfluss auf den Faktor Umweltbelastung als Unternehmen im primären und sekundären Sektor. Doch wir tragen so gut wir können dazu bei, dass die Umwelt geschont wird. Folgende Massnahmen wurden ergriffen und laufend optimiert:

- Unsere Standorte in Vaduz, Zürich und Lausanne sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.
- Wir motivieren unsere Mitarbeitenden, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Aus diesem Grund erhalten alle Mitarbeitenden jährlich Reka-Checks, welche für ein Halbtax-Abonnement oder für Tickets verwendet werden können.
- Unsere Mitarbeitenden mit intensivem, schweizweitem Kundenkontakt erhalten ein Generalabonnement der Schweizerischen Bundesbahnen.
- Durch ein grosszügiges Reglement für mobiles Arbeiten wurde die Arbeit im Homeoffice auf bis zu 50 % der Arbeitszeit ausgebaut. Dies reduziert die Umweltbelastung durch Pendeln und spart Pendelzeit und -kosten.

- Durch optimierte Prozesse und ausgebautes mobiles Arbeiten wurden Papier- und Druckkosten deutlich reduziert.
- Für sämtliche Publikationen und Ausdrücke nutzen wir klimaneutrales Papier.
- Am grössten Standort in Zürich nutzen wir 100 % Naturstrom aus 100 % ewz-Produktion.

Verantwortung bei unseren Wertschriften

Verantwortungsbewusstes Investieren ist ein Schlüsselement unseres Ansatzes für verantwortungsbewusstes Wirtschaften, da wir auch in dieser Hinsicht versuchen, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt zu haben. Im Vordergrund stehen die Werte Nachhaltigkeit und Ethik.

In Wahrnehmung der Verantwortung für die Achtung des Menschen und seines sozialen Umfelds sowie für die Erhaltung der natürlichen Umwelt berücksichtigt die PK Rück bei ihrer Anlagetätigkeit nebst ökonomischen auch nachhaltige und ethische Grundsätze.

Um dies zu erreichen, dienen uns folgende sechs Prinzipien, die durch die Vereinten Nationen (United Nations Principles for Responsible Investment) publiziert wurden, als Massstab:

1. ESG-Themen werden in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich miteinbezogen.
2. Die PK Rück ist aktiver Anteilseigner und berücksichtigt ESG-Themen in ihrer Investitionspolitik und -praxis.
3. Die PK Rück hält Unternehmen und Körperschaften, in die sie investiert, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen an.
4. Die PK Rück treibt die Akzeptanz und Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche voran.

5. Die PK Rück arbeitet als Team, um die Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Die PK Rück erstattet über die Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht.

Die PK Rück vermeidet, wenn möglich, jegliches Engagement mit Firmen, die der Natur und Umwelt schwerwiegende, irreparable Schäden zufügen oder Menschenrechte systematisch verletzen. Folgende Tätigkeiten bzw. Geschäftsfelder schliessen wir explizit aus unserem Anlagehorizont aus: Rüstungs- und Kriegsgüterbranche, Glücksspiel, Pornografie und embryonale Stammzellenforschung. Investments folgender Branchen haben wir prozentual auf 5 % des gesamten Anlagevolumens limitiert: Tabak, Alkohol, gewisse Formen der Energiegewinnung (Kernenergie, Erdöl und Erdgas, Kohle) und Produktion von Gütern sowie Serviceleistungen im Bereich der Verteidigung. In der Summe dürfen die Branchen mit einer Limitierung nicht über 10 % des gesamten Anlagevolumens ausmachen.

In Bereichen der illiquiden Anlagen, bei denen die PK Rück keinen direkten Einfluss auf die Entscheidungen der «Underlyings» hat, suchen wir den Dialog sowie das Engagement mit dem jeweiligen Portfolio Management, um somit Einfluss in puncto Nachhaltigkeit auszuüben. Kommt es zu unüberbrückbaren Meinungsdivergenzen, wird das jeweilige Investment terminiert oder zum nächstmöglichen Termin abgestossen.

Im Bereich Immobilien verfolgen wir folgende Richtlinien:

- Marktgerechte Mieten, tiefe Leerstandsquoten sowie Erhalt und Förderung der Lebensqualität;
- Erfüllung von Minergie-Standards, Effizienzsteigerung sowie Nachhaltigkeit in Bezug auf Bausubstanz, Ausstattung und Bewirtschaftung;
- Wirtschaftliche Grundrisse;
- Wärmeenergie wenn immer möglich aus erneuerbaren Energiequellen;
- In und auf unseren Liegenschaften gilt die Nulltoleranz gegenüber Tätigkeiten, die gegen ethische Grundsätze verstossen, der Rechts- sowie Ordnungskonformität widersprechen oder unlauter sind.

Soziale Verantwortung

Die PK Rück richtet ein besonderes Augenmerk auf die Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeitenden; zusätzliche statistische Angaben zu den HR-Kennzahlen sind auf Seite 63 ersichtlich. Jede und jeder neue Mitarbeitende durchläuft ein Schulungsprogramm, sodass ein Verständnis für alle Bereiche innerhalb der PK Rück aufgebaut werden kann. Externe Weiterbildungen werden gefördert und zusätzliche interne Vertiefungsschulungen regelmässig durchgeführt.

Personen in Schlüsselfunktionen unterzeichnen eine Loyalitätserklärung mit folgenden Inhalten:

- Gesetzliche Bestimmungen
- Verhaltenskodex der PK Rück
- ASIP-Charta
- Offenlegung von Rechtsgeschäften, von Entgeltentnahmen von Vermögensvorteilen, von Eigeneschäften, von Interessenverbindungen sowie von Straf- und Betreibungsverfahren

Die Gleichstellung aller Mitarbeitenden ist für uns selbstverständlich, und die Lohngleichheit wird durch regelmässige externe Analysen sichergestellt. Wasser, diverse Aromagetränke, Tee und Kaffee stellen wir jederzeit kostenfrei zur Verfügung, ebenso Früchte, die zweimal wöchentlich frisch geliefert werden.

Unternehmensverantwortung

Die PK Rück ist eine moderne, innovative und zukunftsgerichtete Arbeitgeberin und nimmt auch die Vorbildfunktion als Unternehmen wahr. Es besteht eine dreiköpfige Personalkommission für Personalanliegen, welche gleichzeitig die internen Ansprechpersonen für Vertrauensanliegen sind. Zusätzlich haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, die externe Ombudsstelle zu kontaktieren. Ab dem Jahr 2022 werden Umfragen bei den Mitarbeitenden systematisch durchgeführt.

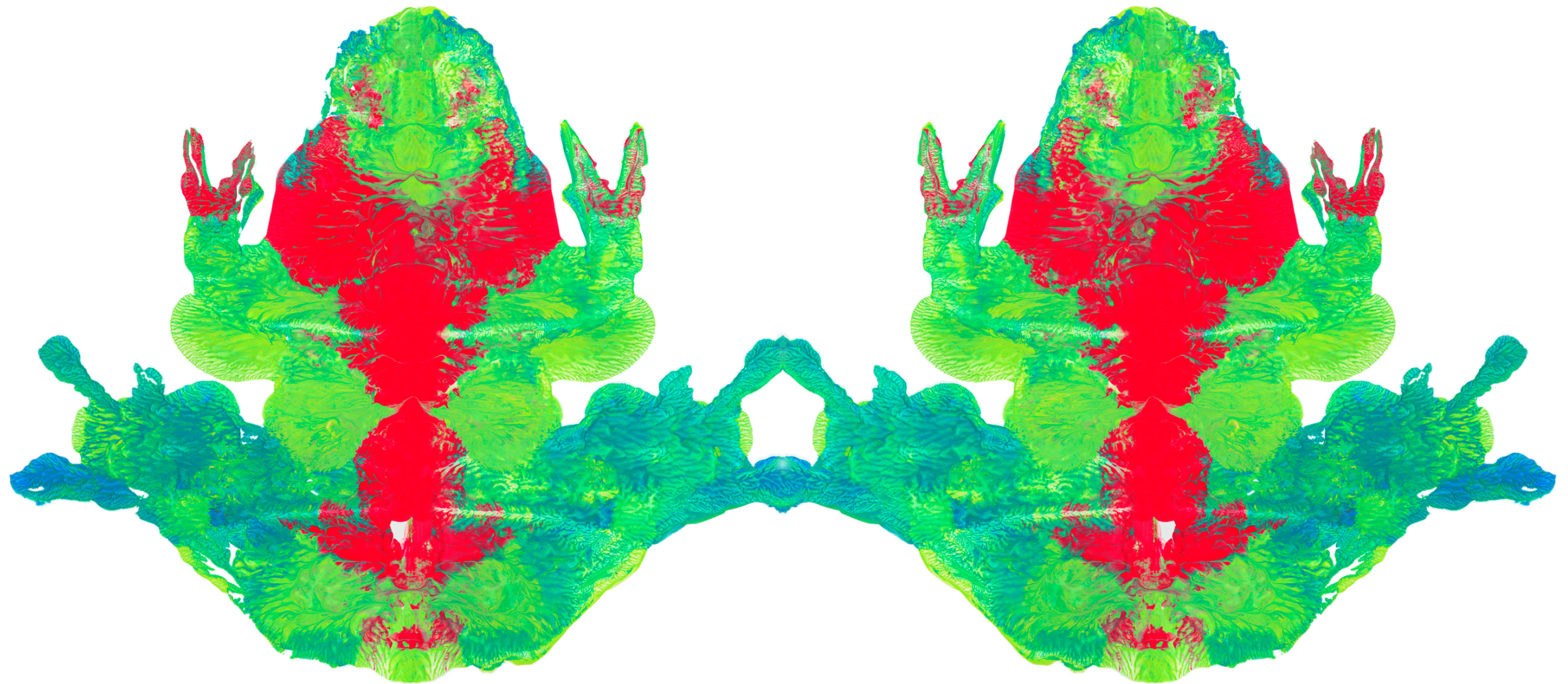
Wir beschränken die Erhebung personenbezogener Daten auf das für die jeweilige Aktivität notwendige Minimum. Auf den Websites der PK Rück werden keine Daten analysiert, verkauft oder weitergegeben.

Die Kundenzufriedenheit wird jährlich mit der Feedback-Analyse gemessen. Dieses Jahr bekamen wir 64 schriftliche Rückmeldungen, welche wir proaktiv in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einfließen lassen.



Aktiv und agil

Immer auf dem Sprung: Nach zwei Monaten kann sich dieser Nager immerhin noch an rund 60 % der bis zu 3 000 Verstecke seiner Baumsamen und Nüsse erinnern – die übrigen keimen und sorgen für einen wachsenden Baumbestand. Das Leben hoch in den Bäumen kann gefährlich sein, doch die flinken Kletterer und Springer gehen gekonnt mit den Risiken um und halten stets das Gleichgewicht. Ihre Sprünge können sie bei Bedarf mitten im Flug mit Drehungen und Wendungen anpassen, um ihr Ziel sicher zu erreichen.



Flexibel und vorausschauend

Im Wasser, an Land, auf Bäumen und Büschen finden sie sich zurecht. Versuche haben gezeigt, dass diese Hüpfer dank besonderer Sehzellen in der Netzhaut auch im Dunkeln Farben erkennen. Als wechselwarmes Tier passt es seine Körpertemperatur und seinen Stoffwechsel der Umgebung an. Diese Amphibien sind wichtige Indikatoren für die allgemeine Gesundheit der Umwelt, weil sie im Wasser und an Land leben und mit ihrer dünnen, durchlässigen Haut sehr schnell auf Umweltveränderungen reagieren.

Bilanz per 31.12.2021

Aktiven

CHF	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
A. Immaterielle Anlagewerte		651 243	679 314
I. Sonstige immaterielle Anlagewerte/Software	1	651 243	679 314
B. Kapitalanlagen	2	551 617 872	584 779 821
I. Immobilienanlagen		51 339 777	51 133 790
II. Aktien, andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds		32 186 559	38 786 898
III. Schuldverschreibungen und andere fest verzinsliche Wertpapiere		359 415 828	360 543 184
IV. Alternative Anlagen		27 277 947	15 943 878
V. Einlagen bei Banken		81 397 761	118 372 071
C. Andere Forderungen	3	2 208 649	3 067 736
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		55 436	2 642 604
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1 839 989	415 965
III. Sonstige Forderungen gegenüber anderen Schuldnern		313 224	9 167
D. Sonstige Vermögensgegenstände		29 088 416	33 848 137
I. Sachanlagen	4	330 374	328 638
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand		28 758 042	33 519 499
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5	1 879 337	2 153 444
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		1 216 302	1 286 002
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		663 035	867 442
Total Aktiven		585 445 517	624 528 452

Passiven

CHF	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	6	87 627 573	82 902 773
I. Eingefordertes Kapital		12 400 000	12 400 000
II. Organisationsfonds		3 100 000	3 100 000
III. Kapitalreserven		12 400 000	12 400 000
IV. Gewinnreserven		2 000 000	2 000 000
V. Gewinnvortrag		53 002 773	48 165 473
VI. Jahresgewinn		4 724 800	4 837 300
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	7	491 953 729	535 323 948
I. Deckungsrückstellung		106 633 934	92 840 115
II. Rückstellung für nicht abgewickelte Versicherungsfälle		231 014 944	269 100 127
III. Schwankungsrückstellung		114 484 479	136 370 696
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		39 820 372	37 013 010
C. Andere Rückstellungen	8	3 439 425	3 519 813
I. Steuerrückstellungen		2 818 933	2 837 858
II. Sonstige Rückstellungen		620 492	681 955
D. Andere Verbindlichkeiten	9	627 785	678 265
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		0	274
II. Sonstige Verbindlichkeiten		627 785	677 991
E. Rechnungsabgrenzungsposten	10	1 797 005	2 103 653
I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		1 797 005	2 103 653
Total Passiven		585 445 517	624 528 452

Versicherungstechnische Bestätigung

Das Risikogeschäft der PK Rück umfasst Invaliditäts- und Todesfallrisiken aus der Rückdeckung von Einrichtungen der betrieblichen und freien Vorsorge.

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. der Passiva eingestellten versicherungstechnischen Rückstellungen nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet worden sind.

Eric Flückiger (Aktuar SAV)



Erfolgsrechnung 2021

I. Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

CHF	Erläuterung	2021	2020
1.	Verdiente Prämien für eigene Rechnung	160 444 980	163 636 960
a)	Gebuchte Bruttoprämien	11 165 117 042	168 678 299
b)	Abgegebene Rückversicherungsprämien	-4 672 062	-5 041 339
2.	Erträge aus Kapitalanlagen	16 618 182	12 960 347
a)	Laufende Erträge aus Kapitalanlagen	4 928 976	5 238 043
b)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	11 689 206	7 722 304
3.	Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	9 698 564	9 381 792
4.	Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	41 170	10 908
5.	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-73 572 034	-136 739 985
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle	12 -109 608 853	-101 043 606
	Bruttobetrag	-118 612 998	-109 349 235
	Anteil Rückversicherer	9 004 145	8 305 629
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	38 085 183	-33 678 963
	Bruttobetrag	44 553 830	-32 255 592
	Anteil Rückversicherer	-6 468 647	-1 423 371
c)	Aufwendungen für Schadenregulierung und Schadenminderung	-2 048 364	-2 017 416
6.	Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	5 285 038	5 305 497
7.	Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	13 -72 180 251	-8 483 570
8.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-20 331 713	-19 548 812
a)	Abschlussaufwendungen	-3 172 048	-2 805 177
b)	Verwaltungsaufwendungen	14 -17 159 665	-16 743 635
9.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-8 517 590	-6 801 917
a)	Aufwendungen für die Verwaltung	-736 368	-864 800
b)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-7 781 222	-5 937 117
10.	Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-11 615 548	-13 240 629
Total Versicherungstechnische Rechnung		5 870 798	6 480 591

II. Nicht versicherungstechnische Rechnung

CHF	2021	2020	
1.	Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung	5 870 798	6 480 591
2.	Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
3.	Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
4.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5 870 798	6 480 591
5.	Steuern von Einkommen und Ertrag	-1 020 601	-1 250 419
6.	Sonstige Steuern	-125 397	-392 872
7.	Jahresgewinn	4 724 800	4 837 300

Grundsätze der Rechnungslegung

Rechnungslegung

Die PK Rück AG erstellt den Jahresabschluss gemäss den aktuell gültigen Rechnungslegungsvorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR). Im Weiteren kommen das aktuell gültige Gesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz VersAG) und die dazu erlassene aktuell gültige Verordnung (Versicherungsaufsichtsverordnung VersAV) zur Anwendung, wobei die Kapitalanlagen nicht gemäss Niederwertprinzip, sondern gemäss Marktwerten abzüglich einer Wertberichtigung für Zinsänderungsrisiken bewertet wurden.

Bei den Aktiven/Kapitalanlagen bilanzieren wir die indirekten Immobilienanlagen thematisch zugeordnet unter der Rubrik «Immobilienanlagen». Die Gliederung der Alternativen Anlagen erfolgt thematisch zusammengefasst unter der Rubrik «Aktiven/Kapitalanlagen/IV. Alternative Anlagen» und beinhalten Insurance-Linked-Funds, High-Yield-Bonds, Private-Equity- und Private-Debt-Funds.

Bilanzstichtag

Als Bilanzstichtag für den Jahresabschluss gilt der 31. Dezember.

Umrechnung fremder Währungen

Die Fremdwährungspositionen der Bilanz wurden zum am Bilanzstichtag geltenden Kurs in CHF umgerechnet.

Bilanzstichtagskurs	31.12.2021	31.12.2020
EUR	1.0362	1.0816
USD	0.9112	0.8840

Realisierte Währungskursgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung als realisierte Gewinne bzw. als realisierte Verluste auf Kapitalanlagen ausgewiesen. Die Fremdwährungspositionen wurden mit dem im Buchungsmonat geltenden Monatsmittelkurs (gemäss den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung monatlich veröffentlichten MWST-Wechselkursen) umgerechnet.

Bewertungsmethode bei den Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der PK Rück (fest verzinsliche Wertpapiere, andere nicht fest verzinsliche oder variabel verzinsliche Wertpapiere, Geldmarktanlagen, Aktien, Anteile an Aktienfonds, strukturierte Produkte, Devisentermingeschäfte und alternative Anlagen) wurden zum Marktwert bewertet. Bei börsennotierten Anlagen ist der Marktwert der Börsenwert am Bilanzstichtag oder, wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist, der Börsenwert am letzten diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

Um den Kredit- und den Zinsänderungsrisiken bei den fest verzinslichen Wertpapieren gebührend Rechnung zu tragen, wurde für das Geschäftsjahr 2021 der Marktwert der fest verzinslichen Wertpapiere/Obligationen um CHF 12 602 664 bzw. 4,1 % (Vorjahr: CHF 12 883 214 bzw. 4,3 %) des Marktwertes erfolgswirksam reduziert. Der Bilanzwert der fest verzinslichen Wertpapiere/Obligationen ist somit um diesen Betrag tiefer als der Marktwert.

Direkte Immobilienanlagen wurden zum Anschaffungswert bewertet. Um den zukünftigen werterhaltenden Investitionen Rechnung zu tragen, schreiben wir den Gebäudewert jährlich linear um 1,5 % ab.

Alle fünf Jahre erfolgt eine Validierung der Werthaltigkeit der direkten Immobilienanlagen mittels einer externen Marktwertschätzung. Weist die Marktwertschätzung einen tieferen Wert auf als der um die Abschreibungen bereinigte Anschaffungswert, wird gemäss Marktwert bzw. gemäss neuem Schätzwert bilanziert. Ausserordentliche Anpassungen des Bilanzwertes verbuchen wir als Abschreibungen bzw. als nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen.

Wertvermehrende Investitionen in direkte Immobilienanlagen bewerten und aktivieren wir zu Anschaffungswerten. Werterhaltende Investitionen werden als Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen verbucht.

Darlehen und Ausleihungen

Darlehen und Ausleihungen sind mit dem Nominalwert abzüglich geleisteter Tilgungen und allfälliger Wertberichtigungen angesetzt.

Sonstige Bewertungsmethoden

Immaterielle Anlagewerte/Software

Softwareprogramme werden als immaterielle Anlagewerte bilanziert. Sowohl Standardsoftware als auch unternehmensspezifische Software werden mit den Anschaffungskosten erfasst, die sich aus den Rechnungsbeträgen der externen Softwareanbieter ergeben. Nach erfolgreicher Abnahme und produktiver Nutzung erfolgt die planmässige Abschreibung.

Die planmässige jährliche Abschreibung für unternehmensspezifische Software und für Standardsoftware beläuft sich auf 15 % bzw. 25 % des Anschaffungswertes.

Sonstige Vermögensgegenstände/Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmässigen Abschreibungen. Die planmässigen Abschreibungen tätigen wir unter Berücksichtigung der geschätzten Nutzungsdauer, wobei die Sachanlagen in drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben werden. Geringwertige Anlagegüter buchen wir im Jahr des Zugangs vollumfänglich als Aufwand. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Bei Bedarf nehmen wir zusätzliche Abschreibungen zulasten des Jahresergebnisses vor.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern sind mit den Nominalbeträgen – vermindert um allfällige Einzelwertberichtigungen – bewertet.

Sonstige Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalwert bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen den versicherungsmathematisch errechneten Wert der Verpflichtungen des Versicherungsunternehmens. Ihre Berechnung erfolgte nach den hierfür geltenden Vorschriften und gemäss den versicherungsmathematischen Grundlagen.

Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen umfassen alle nicht versicherungstechnischen Verpflichtungen, deren Grund und/oder deren Höhe sowie deren Zeitpunkt noch nicht sicher feststehen. Sie werden im Geschäftsjahr gebucht, in welchem die Verpflichtung entstanden ist. Die Höhe der Rückstellungen entspricht der Höhe der voraussichtlichen Zahlungsverpflichtung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu den Nominalwerten bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Immaterielle Anlagewerte/Software

Die immateriellen Anlagewerte der PK Rück enthalten vorwiegend aktivierte Aufwendungen für unternehmensspezifische Software. Die Entwicklung unternehmensspezifischer Software wird nötig, wenn die am Markt verfügbaren Standardanwendungen den spezifischen Anforderungen nicht entsprechen. Aus diesem Grund hat die PK Rück insbesondere für die prozessorientierte Schadenabwicklung und für die aktuariellen Berechnungen eigene Softwarelösungen entwickelt.

Die im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Anlagewerte betreffen vor allem Investitionen in unser Risikomodell zur Steuerung und Überwachung der Solvabilität.

Nach Berücksichtigung der planmässigen Abschreibung beliefen sich die immateriellen Anlagewerte am Bilanzstichtag auf CHF 651 243.

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Unternehmensspezifische Software	2 153 321	2 025 964
Standardsoftware	362 076	362 076
Kumulierte Abschreibungen	-1 864 154	-1 708 726
Total immaterielle Anlagewerte	651 243	679 314

2. Kapitalanlagen

Der Marktwert der Kapitalanlagen betrug am Stichtag CHF 551 617 872. Die Struktur der Kapitalanlagen ist das Ergebnis der von uns verfolgten Anlagestrategie, die eine geringe Risikobereitschaft aufweist. In der Konsequenz machen Geldmarktanlagen sowie fest und variabel verzinsliche Wertpapiere den Grossteil der Kapitalanlagen aus.

Immobilienanlagen

Am Bilanzstichtag belief sich der Wert der Anlagen in Immobilien auf CHF 51 339 777 bzw. auf 9 % der Gesamtanlagen. Die Immobilienanlagen der PK Rück bestehen aus vier direkten Immobilienanlagen und aus Anteilen an zwei diversifizierten Immobilienfonds.

Unsere vier direkten Immobilienanlagen befinden sich in der Stadt Zürich und zeichnen sich allesamt durch eine überdurchschnittlich gute Mikro- und Makrolage aus. Im Detail bestehen die direkten Immobilienanlagen aus einer Gewerbeliegenschaft am Kreuzplatz bzw. an der Zollikerstrasse 4, aus einem Wohn- und Geschäftshaus an der Kalkbreitestrasse 3 sowie aus Wohnhäusern an der Rebbergstrasse 60 und an der Universitätsstrasse 51.

Alle Gebäude sind voll vermietet. Die Liegenschaft an der Zollikerstrasse 4 wird teilweise von der PK Rück selbst genutzt. Der Bilanzwert der direkt gehaltenen Liegenschaften betrug per Bilanzstichtag CHF 46 219 512. Der Erwerb der direkten Immobilienanlagen wurde von der PK Rück vollständig selbst finanziert; es besteht somit keine hypothekarische Belehnung.

Daneben verfügt die PK Rück auch über Anteile an indirekten Immobilienanlagen: am UBS Real Estate Funds Selection – Global sowie am FG Wohninvest Deutschland. Der Marktwert dieser Fondsanteile belief sich per Bilanzstichtag auf CHF 5 120 265.

Im Berichtsjahr wurde zudem eine Kapitalzusage für einen Immobilienfonds im Bereich der Infrastrukturimmobilien getätigt. Am Bilanzstichtag waren hier noch keine Gelder investiert.

Aktien und Aktienfonds

In Aktien und Aktienfonds hatte die PK Rück am Bilanzstichtag CHF 26 445 380 bzw. 5 % der Gesamtanlagen investiert. Angesichts der Grösse des Portfolios und der Bedeutung der Anlagekategorie im Gesamtkontext ist die PK Rück der Überzeugung, dass ihre Investitionen in Aktien am effizientesten über Aktienfonds abgewickelt werden. In der Folge haben wir am Bilanzstichtag lediglich eine Aktienbeteiligung direkt gehalten (Aktien der Beteiligungsgesellschaft Berkshire Hathaway Inc.).

Die Investitionen in Anlagefonds sind in etwa gleichmässig auf aktive und passive Aktienfonds aufgeteilt.

Unsere Investitionen in aktive Anlagefonds setzten sich überwiegend aus Anteilen des gemäss Nachhaltigkeitskriterien verwalteten Raiffeisen-Futura-Swiss Stock-Fonds, des Mirabaud-Swiss-Small-and-Mid-Cap-Fonds, des Tweedy-Browne-Value-Fonds und des Vanguard-US-Opportunities-Fonds zusammen. Bei den passiven Aktienfonds haben wir vorwiegend in die Indizes grosser Industrieländer und Wirtschaftsräume investiert.

Strukturierte Produkte mit Aktiencharakter

In strukturierte Produkte mit Aktiencharakter waren per Bilanzstichtag CHF 5 741 179 bzw. 1 % der Gesamtanlagen investiert. Die Kategorie wurde deutlich reduziert und befindet sich im Run-Off. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Anlagen getätigt.

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
I. Immobilienanlagen	51 339 777	51 133 790
Direkte Immobilienanlagen	46 219 512	46 325 735
Indirekte Immobilienanlagen	5 120 265	4 808 055
II. Aktien, andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere und Anlagefonds	32 186 559	35 786 898
Aktien und Aktienfonds	26 445 380	26 211 053
Strukturierte Produkte mit Aktiencharakter	5 741 179	12 575 845
III. Schuldverschreibungen und andere fest verzinsliche Wertpapiere	359 415 828	360 543 184
Fest verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	295 684 904	292 979 840
Variabel verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	45 404 034	47 354 301
Strukturierte Produkte mit Obligationencharakter und Kapitalschutz	18 326 890	20 209 043
IV. Alternative Anlagen	27 277 947	15 943 878
Alternative Anlagen	27 277 947	15 943 878
V. Einlagen bei Banken	81 397 761	118 372 071
Geldmarktanlagen	81 397 761	118 372 071
Total Kapitalanlagen	551 617 872	584 779 821

Fest verzinsliche Wertpapiere

In fest verzinsliche Wertpapiere/Obligationen waren am Bilanzstichtag CHF 295 684 904 bzw. 54 % der Gesamtanlagen investiert.

Das Obligationenportfolio ist breit diversifiziert und enthält vorwiegend schweizerische, europäische und amerikanische Unternehmensanleihen im A-Rating-Bereich oder höher. Der Anteil der Anleihen mit hoher Kreditwürdigkeit wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Die Anleihen werden von der PK Rück direkt gehalten.

Zur Beschränkung des Zinsänderungsrisikos auf den Marktwert der Obligationen verfügt das Obligationenportfolio über eine geringe durchschnittliche Restlaufzeit. Am Bilanzstichtag lag die Duration des Obligationenportfolios bei lediglich 3,43 Jahren.

Das mit Obligationen in Fremdwährungen verbundene Währungsrisiko wird jeweils mittels einer Devisenterminmarkttransaktion vollständig abgesichert. Der Marktwert der Devisenterminmarkttransaktionen lag am Bilanzstichtag bei minus CHF 1 349 019 und ist im Bilanzwert der fest verzinslichen Wertpapiere/Obligationen enthalten.

Variabel verzinsliche Wertpapiere

Aufgrund einer relativ kurzen Duration bei den fest verzinslichen Obligationen haben wir auch einen wesentlichen Anteil in variabel verzinsliche Obligationen investiert. Bei den variabel verzinslichen Wertpapieren wird die Nominalverzinsung zu bestimmten, fest vorgegebenen Terminen an einen Referenzzinssatz (vorwiegend 3-Monats-CHF-Libor/Saron) angepasst.

Am Bilanzstichtag waren CHF 45 404 034 bzw. 8 % der Gesamtanlagen in variabel verzinsliche Wertpapiere investiert.

Strukturierte Produkte mit Obligationencharakter und Kapitalschutz

Als Alternative und Ergänzung zu den fest verzinslichen Anlagen haben wir einen Teil unserer Anlagen in kapitalgeschützte strukturierte Produkte investiert. Per Bilanzstichtag waren CHF 18 326 890 bzw. 3 % der gesamten Kapitalanlagen in strukturierte Produkte mit Obligationencharakter und Kapitalschutz investiert. Diese Kategorie befindet sich ebenfalls im Run-Off. Es wurden im Berichtsjahr keine neuen Anlagen getätigt.

Alternative Anlagen

Zur weiteren Diversifikation der Risikofaktoren und Ertragschancen haben wir unser Engagement in alternative Anlagen in der Berichtsperiode fortgesetzt. Dabei liegt der Anlageschwerpunkt in sogenannten Insurance-linked Securities, bei welchen sich unkorrelierte Erträge generieren lassen, indem Versicherungsrisiken eingegangen werden. Des Weiteren werden Mittel in Private-Equity- und Private-Debt-Funds alloziert. Insgesamt waren per Bilanzstichtag CHF 27 277 947 bzw. 5 % unserer gesamten Kapitalanlagen in alternative Anlagen investiert.

Geldmarktanlagen

Per Bilanzstichtag hatten wir CHF 81 397 761 bzw. 15 % der gesamten Kapitalanlagen in Liquidität oder Geldmarktanlagen investiert. Die auf diese Weise gehaltene Liquidität konnte bisher so strukturiert werden, dass Negativzinsen nur teilweise belastet wurden.

In %	31.12.2021	31.12.2020
I. Immobilienanlagen	9%	9%
Direkte Immobilienanlagen	8%	8%
Indirekte Immobilienanlagen	1%	1%
II. Aktien, andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere und Anlagefonds	6%	7%
Aktien und Aktienfonds	5%	5%
Strukturierte Produkte mit Aktiencharakter	1%	2%
III. Schuldverschreibungen und andere fest verzinsliche Wertpapiere	65%	62%
Fest verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	54%	50%
Variabel verzinsliche Wertpapiere/Obligationen	8%	8%
Strukturierte Produkte mit Obligationencharakter und Kapitalschutz	3%	4%
IV. Alternative Anlagen	5%	3%
Alternative Anlagen	5%	3%
V. Einlagen bei Banken	15%	19%
Geldmarktanlagen	15%	19%
Total Kapitalanlagen	100%	100%

Einfluss der Bewertungsmethode auf das Jahresergebnis 2021

Die PK Rück erstellt für jede Rechnungsperiode jeweils zwei Geschäftsberichte: Der eine weist eine Bewertung der Kapitalanlagen aus, die nach der Niederstwertmethode oder zu Amortised Cost erfolgte, während die entsprechenden Bewertungen im zweiten, hier vorliegenden Geschäftsbericht mit der Marktwertmethode ermittelt werden. Gemäss dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht ist für die Bewertung der Kapitalanlagen das Niederstwertprinzip anzuwenden, wonach die Kapitalanlagen höchstens zum Anschaffungswert oder zum niedrigeren Marktpreis zu bilanzieren sind. Eine Ausnahme bildet die Bewertung von Schuldverschreibungen und von anderen fest verzinslichen Wertpapieren. Hier schreibt die Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV) vor, die Methodik der fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) zu verwenden.

In CHF

Jahresergebnis 2021 (gemäss Niederstwertprinzip)	5 157 971
Veränderung der Bewertungsdifferenz aufgrund der Anwendung des Niederstwertprinzips	- 582 481
Veränderung der latenten Steuern auf der Bewertungsdifferenz	149 310
Jahresergebnis 2021 (gemäss Marktwertprinzip)	4 724 800

Der Marktwert der Kapitalanlagen lag am Bilanzstichtag bei CHF 564 220 536. Nach Berücksichtigung der Wertberichtigungen in der Höhe von CHF 12 602 664 belief sich der Bilanzwert bzw. der adjustierte Marktwert auf CHF 551 617 872.

Bei Anwendung des Niederstwertprinzips (Amortised Cost) wies die PK Rück am Bilanzstichtag Kapitalanlagen im Wert von CHF 544 555 751 aus. Diese Anwendung führt zu Reserven in der Höhe von CHF 7 062 121. Am Bilanzstichtag des Vorjahres beliefen sich diese auf CHF 7 644 602.

Das Jahresergebnis gemäss Marktwertprinzip unterscheidet sich vom Jahresergebnis gemäss Niederstwertprinzip (Amortised Cost) in zwei Punkten:

Zum einen werden bei der Anwendung der Marktwertmethode in der Erfolgsrechnung die Veränderung der «nicht realisierten Gewinne aus Kapitalanlagen» erfolgswirksam berücksichtigt, die sich aus

Im Berichtsjahr verharrten die Kapitalmarktzinsen weiterhin auf einem tiefen Niveau. Infolgedessen bewegen sich auch die Bewertungen der fest verzinslichen Wertpapiere nach wie vor auf einem – auch in historischer Hinsicht – hohen Niveau.

Da die PK Rück das Niedrigzinsumfeld als temporäre Erscheinung betrachtet, haben wir per 31. Dezember 2021 Wertberichtigungen beim Marktwert der fest verzinslichen Wertpapiere/Obligationen vorgenommen. Diese Berichtigungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 12 602 664 bzw. 4,1 % des Marktwertes (Vorjahr: CHF 12 883 214 bzw. 4,3 %). Mit der Reduktion des Marktwertes um 4,1 % ist (gemäss der spezifischen Zins- und Spread-Sensitivität des PK Rück-Obligationenportfolios) einem zukünftigen Anstieg der Zinskurve resp. der Spreads von 1,2 % bereits Rechnung getragen.

der Veränderung der Zwangsreserven ergeben. Diese lagen am Ende des Berichtsjahres mit CHF 7 062 121 um CHF 582 481 tiefer als am Bilanzstichtag des Vorjahres. Somit sind auch die in der Erfolgsrechnung berücksichtigten Erträge aus den «nicht realisierten Gewinnen aus Kapitalanlagen» bei Anwendung der Marktwertmethode um CHF 582 481 geringer als bei Anwendung der Niederstwertmethode.

Zum anderen entsteht, sobald die Reserven in einer zukünftigen Periode aufgelöst werden, ein Ertrag, welcher dann ertragssteuerpflichtig ist. Diese als «latente» Steuern bezeichneten künftigen Steuereffekte haben sich in der Berichtsperiode um CHF 149 310 verringert.

Das Jahresergebnis 2021 gemäss Niederstwertprinzip beläuft sich auf einen Gewinn von CHF 5 157 971. Bei Anwendung des Marktwertprinzips resultiert ein Jahresgewinn von CHF 4 724 800.

3. Andere Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Dieser Posten umfasst Prämienforderungen aus den definitiven Abrechnungen gegenüber den Versicherungsnehmern.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Diese Forderungen beinhalten die per Bilanzstichtag noch offenen Abrechnungen aus der Rückversicherung.

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	55 436	2 642 604
Gegenüber Versicherungsnehmern	55 436	66 777
Gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	2 575 827
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1 839 989	415 965
Gegenüber anderen Schuldnern	1 839 989	415 965
III. Sonstige Forderungen	313 224	9 167
Gegenüber anderen Schuldnern	313 224	9 167
Total	2 208 649	3 067 736

4. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmässige Abschreibung. In der Berichtsperiode haben wir in kleinerem

Umfang Investitionen in IT-Hardware und Büromobilien vorgenommen. Der Nettobuchwert der Sachanlagen am Bilanzstichtag betrug CHF 330 374.

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Büromobilien und -geräte	691 931	661 137
IT-Hardware	664 261	583 796
Kumulierte Abschreibung auf Sachanlagen	-1 025 818	-916 295
Total Sachanlagen	330 374	328 638

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden nicht vereinnahmte Erträge sowie bereits geleistete Zahlungen ausgewiesen, die dem nachfolgenden Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Ein wesentlicher Anteil an den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben die bereits verdienten Marchzinsen auf Obligationen.

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ansprüche gegenüber Steuerbehörden aus zu viel bezahlten Akontozahlungen für noch nicht definitiv abgerechnete Steuerperioden. Im Weiteren umfassen die sonstigen Rechnungsabgrenzungen die zu erwartenden Erträge aus der Kostenprämie für bereits abgelaufene Versicherungsjahre, für welche die definitive Prämienrechnung noch nicht erstellt werden konnte.

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1 216 302	1 286 002
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	663 035	867 442
Total	1 879 337	2 153 444

6. Eigenkapital

Per 31. Dezember 2021 belief sich das Eigenkapital auf CHF 87 627 573. Durch den Jahresgewinn ist es um CHF 4 724 800 bzw. um 5,7 % angestiegen.

Das einbezahlte Eigenkapital setzt sich zusammen aus drei Teilen: aus dem Aktienkapital (eingefordertes Kapital) im Wert von CHF 12 400 000, aus dem Organisationsfonds im Wert von CHF 3 100 000 und aus den Kapitalreserven im Wert von CHF 12 400 000.

Nebst den eingebrachten Kapitalien umfasst das Eigenkapital die selbst erwirtschafteten Eigenmittel. Dazu zählen die gesetzlichen Reserven, der Gewinnvortrag und der Jahresgewinn im Berichtsjahr.

Somit haben die Aktionäre der PK Rück bis heute Eigenkapital in der Höhe von CHF 27 900 000 in die Gesellschaft eingebracht. Aufgrund der erfolgreichen Entwicklung konnten wir das Eigenkapital bis zum Bilanzstichtag mittels der Thesaurierung von Gewinnen um CHF 59 727 573 auf CHF 87 627 573 erhöhen.

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
I. Eingefordertes Kapital	12 400 000	12 400 000
II. Organisationsfonds	3 100 000	3 100 000
III. Kapitalreserven	12 400 000	12 400 000
IV. Gewinnreserven	2 000 000	2 000 000
V. Gewinnvortrag	53 002 773	48 165 473
VI. Jahresgewinn	4 724 800	4 837 300
Total	87 627 573	82 902 773

Das Aktienkapital der Gesellschaft ist voll liberiert und in 155 000 auf den Namen lautende Aktien zu je CHF 80 eingeteilt. Der Anteil der Aktionäre am Organisationsfonds und an den Kapitalreserven entspricht jeweils ihrem Beteiligungsverhältnis am Aktienkapital.

In der Berichtsperiode blieb die Anzahl der ausgegebenen Aktien unverändert. In der Folge entwickelte

sich das anteilige Eigenkapital pro Aktie analog der Entwicklung des Eigenkapitals. Das Eigenkapital pro Aktie konnte in der Berichtsperiode um CHF 30,48 bzw. um 5,7 % auf CHF 565,34 erhöht werden. Seit der Gründung der Gesellschaft ist der Buchwert pro Aktie um CHF 385,34 bzw. um durchschnittlich 7,0 % pro Jahr gestiegen.

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	87 627 573	82 902 773
Anzahl Aktien	155 000	155 000
Eigenkapital pro Aktie	565.34	534.86

Das Aktionariat der PK Rück besteht aus fünf Aktionären, die allesamt Schweizer Vorsorgeeinrichtungen sind und zudem eine Kundenbeziehung mit der

PK Rück pflegen. Im Berichtsjahr gab es weder eine Änderung der Aktionärsstruktur noch der Beteiligungsverhältnisse.

	Anteil am Aktienkapital per 31.12.2021	Anteil am Aktienkapital per 31.12.2020	Anteil am Eigenkapital per 31.12.2021	Anteil am Eigenkapital per 31.12.2020
Veränderung Beteiligungsstruktur				
Nest Sammelstiftung	22,50%	22,50%	19 716 204	18 653 124
PKG Pensionskasse	22,50%	22,50%	19 716 204	18 653 124
Previs Vorsorge	22,50%	22,50%	19 716 204	18 653 124
Stiftung Abendrot	22,50%	22,50%	19 716 204	18 653 124
Zuger Pensionskasse	10,00%	10,00%	8 762 757	8 290 277
Total	100%	100%	87 627 573	82 902 773

7. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die PK Rück versichert Vorsorgeeinrichtungen gegen die jeweiligen reglementarischen Leistungen aus den Risiken Invalidität und Tod. Im Todesfall erbringt die PK Rück ihre Leistungen in Kapitalform, im Invaliditätsfall wahlweise in Kapital- oder in Rentenform.

Deckungsrückstellungen

Die Deckungsrückstellungen bestehen aus dem Deckungskapital für die laufenden Invaliden- und Hinterlassenenrenten. Die Höhe der Deckungsrückstellungen entspricht dem Barwert der künftigen Rentenleistungen und Sparbeitragsbefreiungen, zahlbar bis zum erwarteten Schlussalter der Versicherten. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden.

Im Zusammenhang mit der Akquisition von Neukunden hat die PK Rück im Berichtsjahr erstmals auch Rentenbestände gemäss dem sogenannten Drehtürtarif übernommen. Diese Rentenkaptialien verbleiben lediglich für die Dauer des Rückdeckungsvertrages bzw. der Kundenbeziehung bei der PK Rück. Wird der zugrunde liegende Rückdeckungsvertrag gekündigt, so werden die Kapitalien für diese Rentenbestände wieder den Vorsorgeeinrichtungen übertragen. Der Drehtürtarif definiert die Berechnungsmethodik für diese Kapitalien. In Anwendung des Drehtürprinzips muss eine Versicherung der Vorsorgeeinrichtung so viel Deckungskapital mitgeben, wie sie von ihr im Falle eines Neuabschlusses zum gleichen Zeitpunkt für den gleichen Versicherten- und Rentnerbestand mit den gleichen Leistungen verlangen würde.

Die Berechnung unserer Deckungsrückstellungen erfolgte in Anwendung der biometrischen Grundlagen BVG 2010 (Periodentafel 2022) und eines technischen Zinssatzes von 0,75 % (Vorjahr: 0,75 %). Bei den Rentnerbeständen mit der Option «Weitergabe der Rentner nach Ende des Rückdeckungsverhältnisses» kam der Zinssatz von 1,5 % zum Einsatz. Diese Unterscheidung der Deckungsrückstellungen in Rentnerbestände mit der Option «Verbleib bei der PK Rück» und in Rentnerbestände mit der Option «Weitergabe der Rentner nach Ende des Rückdeckungsverhältnisses» haben wir in der Berichtsperiode zum ersten Mal vorgenommen.

Nach dem Grundsatz einer vorsichtigen Bilanzierungspraxis muss die PK Rück gewährleisten, dass sie auch in einem Niedrigzinsumfeld, welches sich als nachhaltig erweisen könnte, jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen kann. Die PK Rück hat diesem Umstand Rechnung getragen und eine entsprechende Zusatzrückstellung für Zinsrisiken gebildet. Der Finanzierungsbedarf im Falle einer weiteren Senkung des technischen Zinssatzes von 0,75 % auf 0,0 % für Renten aus dem Aktivbestand resp. von 1,50 % auf 0,75 % für Renten aus dem Drehtürtarifbestand wurde in der Berichtsperiode bereits berücksichtigt bzw. reserviert und ist in den Deckungsrückstellungen enthalten.

Am Ende des Berichtsjahres verfügte die PK Rück über Deckungsrückstellungen von insgesamt CHF 106 633 934. Davon entfallen CHF 23 702 645 (22 %) auf Deckungskapitalien, die nach Beendigung des Rückdeckungsvertrages gemäss Drehtürtarif den Vorsorgeeinrichtungen zurückübertragen werden.

Rückstellung für nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Ob die PK Rück bei einem Invaliditätsfall definitiv leistungspflichtig ist, wird erfahrungsgemäss erst mit einer zeitlichen Verzögerung von etwa zwei Jahren bekannt.

Im Rahmen der Rückstellung für nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden die geschätzten Gesamtaufwendungen ausgewiesen, die aus der Abwicklung der bis zum Ende des Geschäftsjahres angefallenen – gemeldeten oder nicht gemeldeten – Versicherungsfälle

entstanden sind oder noch entstehen werden, abzüglich der für diese Fälle bereits bezahlten Leistungen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle besteht aus:

- Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle, die jedoch noch nicht definitiv abgewickelt sind («Reported but not yet settled», RBNS-Rückstellung);
- Rückstellung für Spätschäden («Incurred but not reported», IBNR-Rückstellung).

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
I. Deckungsrückstellung	106 633 934	92 840 115
Bruttobetrag	111 929 711	98 638 317
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	- 5 295 777	- 5 798 202
II. Rückstellung für nicht abgewickelte Versicherungsfälle	231 014 944	269 100 127
Bruttobetrag	248 825 239	293 379 069
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	- 17 810 295	- 24 278 942
III. Schwankungsrückstellung	114 484 479	136 370 696
Bruttobetrag	121 771 605	143 247 338
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	- 7 287 126	- 6 876 642
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	39 820 372	37 013 010
Bruttobetrag	39 820 372	37 013 010
Davon: Anteil der Rückversicherer (-)	0	0
Total	491 953 729	535 323 948

Schwankungsrückstellungen

Schwankungsrückstellungen werden gebildet, um Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre auszugleichen oder besonderen Risiken Rechnung zu tragen sowie um erhebliche Abweichungen der jährlichen Aufwendungen zu absorbieren.

Die Schwankungsrückstellungen werden in die beiden Kategorien «reservierte» und «verfügbare» Schwankungsrückstellungen unterteilt.

Die «reservierten» Schwankungsrückstellungen repräsentieren dabei jenen Anteil der Schwankungsrückstellungen, der voraussichtlich aufgrund der aktuellen Prognose und Berechnungen benötigt wird.

Die «verfügbaren» Schwankungsrückstellungen hingegen repräsentieren jenen Anteil, der zum Stichtag voraussichtlich nicht benötigt wird. Die Tatsache, dass Schwankungsrückstellungen frei bzw. verfügbar sind, bedeutet nicht, dass diese nicht erforderlich wären. Insbesondere verlangt der Regulator, dass ausreichend Kapital vorhanden ist, um Schwankungen und zukünftige Unabwägbarkeiten mit Reserven begegnen zu können.

Insgesamt wurden am Bilanzstichtag Schwankungsrückstellungen in der Höhe von CHF 114 484 479 reserviert. Der Grossteil dieser Schwankungsrückstellungen bzw. 78 % sind frei verfügbar bzw. werden am Bilanzstichtag voraussichtlich nicht benötigt. Die hohen frei verfügbaren Schwankungsrückstellungen zeigen die Risikofähigkeit und hohe Belastbarkeit der Bilanz der PK Rück.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Unter diesem Posten werden die Einmaleinlagen in die Kundenrisikoreserve bilanziell erfasst. Sie werden nicht für die Bildung der «Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle» benötigt, sondern dienen lediglich der zusätzlichen Absicherung der übernommenen Risiken.

In der Berichtsperiode wurde das Versicherungsjahr 2019 mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren abgeschlossen und das technische Resultat ermittelt. Zu diesem Zweck wurden die gesamten, bisher pauschal gebildeten Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle des Jahres 2019 aufgelöst. Im Gegenzug wurden die Rückstellungen für alle am Bilanzstichtag bekannten, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle des Jahres 2019 auf individueller Basis neu gebildet.

Gemäss dem Versicherungsmodell der PK Rück partizipieren die Kunden direkt und unmittelbar am positiven Schadenverlauf. Die nicht für Schadenzahlungen benötigten Risikoprämien von 2019 wurden den Kundenrisikoreserven als Risikogewinne gutgeschrieben.

Insgesamt haben wir im Berichtsjahr den Kundenrisikoreserven mehr Prämien und Risikogewinne zugeführt, als wir für Schadenzahlungen aufwenden mussten. In der Folge sind die Guthaben in den Kundenrisikoreserven netto um CHF 3 240 976 auf CHF 35 990 202 angestiegen.

Die Risikogewinne sind in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen, was die zunehmende Wettbewerbsintensität bei den Risikoprämien belegt. Das aktuell marktübliche Niveau der Risikoprämien lässt kaum mehr Spielraum für Risikogewinne zu.

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Kundenrisikoreserve (Einzahlungen, Risikogewinne und Auszahlungen an Kunden)	35 990 202	32 749 226
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3 830 170	4 263 784
Total	39 820 372	37 013 010

8. Andere Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die im Berichtsjahr gebildeten Steuerrückstellungen umfassen die Ertragssteuern der direkten Bundessteuer und des Fürstentums Liechtenstein sowie die Ertrags- und Kapitalsteuern der Kantone Zürich und Waadt. Im Weiteren umfassen die Steuerrückstellungen im Berichtsjahr die latenten Steuerrückstellungen auf den Bewertungsdifferenzen zwischen Niederstwert und Marktwert.

Sonstige Rückstellungen

Unter diesem Posten sind bereits eingennommene Zahlungen für zukünftige administrative Massnahmen im Bereich der Verwaltung von laufenden Invaliden- und Hinterlassenenrenten ausgewiesen. Zudem beinhaltet die Rückstellung Aufwendungen für laufende juristische Verfahren (insbesondere Gerichts- und Regressfälle) im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Leistungsfällen.

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
I. Steuerrückstellungen	2 818 933	2 837 858
II. Sonstige Rückstellungen	620 492	681 955
Total	3 439 425	3 519 813

9. Andere Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit sowie die Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung und Familienausgleichskasse) betragen im Berichtsjahr CHF 240 595.

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	0	274
a) Gegenüber anderen Gläubigern	0	274
II. Sonstige Verbindlichkeiten	627 785	677 991
a) Sonstige Verbindlichkeiten	627 785	677 991
Total	627 785	678 265

10. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die per Bilanzstichtag noch offenen Zahlungen ausgewiesen, die dem Geschäftsjahr 2021 zuzuordnen sind.

Der grösste Anteil der passiven Abgrenzungsposten besteht unter anderem aus Aufwendungen im Bereich der Schadenminderung (insbesondere Case Management), aus Rückstellungen für Ferienguthaben der Mitarbeitenden sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

11. Gebuchte Bruttoprämien

Nach Prämienart in CHF	2021	2020
Risikoprämie	141 379 720	146 462 220
Risikoprämie Invalidität und Tod – periodisch	67 157 938	87 147 523
Risikoprämie Invalidität und Tod – Einmaleinlage	28 435 817	9 883 258
Risikoprämie Beschränkung Einzelschaden (Summenexzedent)	27 404 674	35 016 211
Risikoprämie Beschränkung Gesamtschaden (Stop-Loss)	18 381 291	14 415 228
Kostenprämie	23 737 322	22 216 079
Kostenprämie für Verwaltung und Leistungsfallmanagement	20 586 235	19 446 263
Kostenprämie für zusätzliche Verwaltungsdienstleistungen	3 151 087	2 769 816
Nach Prämienart in CHF	2021	2020
Periodische Prämie	136 681 225	158 795 041
Einmaleinlagen	28 435 817	9 883 258
Nach Kundenart in CHF	2021	2020
Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen	137 284 849	140 496 137
Firmeneigene Pensionskassen	27 832 193	28 182 162
Nach Anteilnehmer in CHF	2021	2020
Anteilnehmer (Aktionäre)	64 458 155	98 989 401
Nicht-Anteilnehmer	100 658 887	69 688 898
Nach Land in CHF	2021	2020
Schweiz	161 948 748	166 060 459
Fürstentum Liechtenstein	3 168 294	2 617 840
Total	165 117 042	168 678 299

12. Zahlungen für Versicherungsfälle

Nach Eintritt des Versichertenereignisses erbringt die PK Rück ihre Leistungen gegenüber ihren Kunden wahlweise in Renten- oder Kapitalform. Aus der Rückversicherung erfolgt anschliessend eine Gutschrift für den an sie zedierten Anteil.

In Berichtsjahr erbrachte die PK Rück Leistungen bzw. (Brutto-)Zahlungen für Versicherungsfälle in der Höhe von CHF 118 612 998. Der rückversicherte Anteil an diesen Leistungen belief sich auf CHF 9 004 145.

In der Folge betragen die (Netto-)Zahlungen im Berichtsjahr CHF 109 608 853, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von CHF 8 565 247 bzw. 8,5 % entspricht.

Zugunsten von Gesellschaften mit Nahestehenden bzw. zugunsten von Aktionären wurden insgesamt (Brutto-)Zahlungen für Versicherungsfälle in der Höhe von CHF 59 210 023 (Vorjahr: CHF 54 664 729) getätigt.

In CHF	2021	2020
I. Zahlungen für Versicherungsfälle in Kapitalform	-86 980 846	-80 441 478
(Brutto-)Zahlungen Invalidität	-64 616 769	-54 849 016
(Brutto-)Zahlungen Tod	-29 895 785	-31 274 339
Davon: Anteil der Rückversicherer Invalidität und Tod (+)	7 531 708	5 681 877
II. Zahlungen für Beitragsbefreiung	-6 756 141	-5 890 717
III. Zahlungen aus Deckungsrückstellungen in Rentenform	-15 871 866	-14 711 411
(Brutto-)Zahlungen	-17 344 803	-17 335 162
Davon: Anteil der Rückversicherer (+)	1 472 437	2 623 751
Total	-109 608 853	-101 043 606

13. Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

Die Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung sind im Berichtsjahr um CHF 63 696 681 gestiegen und betragen gesamthaft CHF 72 180 251. Neben den jährlich wiederkehrenden erfolgsabhängigen Prämienrückerstattungen über CHF 10 785 459, welche unseren Kunden ausbezahlt werden konnten, wurden im Berichtsjahr auch ausserordentliche Prämienrückerstattungen in der Höhe von CHF 61 394 792

getätigt. Diese stehen im Zusammenhang mit der Entscheidung eines bestehenden Aktionärskunden, grössere biometrische Risiken wieder selbst zu tragen. Zu diesem Zweck wurden versicherungstechnische Rückstellungen für Risiken, welche in vorangegangenen Versicherungsjahren gebildet wurden, aufgelöst und im Sinne einer Prämienrückerstattung zurücküberwiesen.

14. Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen sind im Berichtsjahr um CHF 416 030 bzw. um 2,5 % gestiegen. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau und dem Wachstum der Gesellschaft. Ausserdem ist die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen nicht nur komplex und administrativ anspruchsvoll, sondern auch zunehmend kostenintensiv.

Den stärksten Zuwachs verzeichneten die Personalkosten (plus CHF 618 048 bzw. 6,7 %) und der Informatikaufwand (plus CHF 138 690 bzw. 8,3 %). Der allgemeine Verwaltungsaufwand belief sich auf CHF 1 167 475, während wir für Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen CHF 264 949 aufwendeten.

In CHF	2021	2020
Personalkosten	-10 343 490	-9 695 442
Sonstiger Personalaufwand	-2 543 717	-2 648 394
Liegenschaftsaufwand	-927 541	-913 923
Informatikaufwand	-1 817 090	-1 678 400
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1 167 475	-1 316 115
Abgaben und Gebühren	-95 403	-90 636
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	-264 949	-400 725
Total	-17 159 665	-16 743 635

Sonstige Angaben

Mitarbeitende

Die Aufgaben und Prozesse in einer Versicherungsgesellschaft wie der PK Rück sind komplex und anspruchsvoll. Um die damit verbundenen Risiken zu minimieren, brauchen wir gut ausgebildete Spezialistinnen und Spezialisten. Sowohl die Mitglieder der Geschäftsleitung als auch die Mitarbeitenden der PK Rück verfügen über langjährige Erfahrung und Expertise im Versicherungs- und/oder Pensionskassenwesen.

Mit 90 Mitarbeitenden sind wir zwar ein typisches KMU, aber dennoch sehr vielfältig. Wir achten bei unseren Teams auf eine gute Durchmischung bezüglich Geschlecht, Alter, Ausbildung, Religion, Nationalität und vielem mehr. Neben detailorientierten Spezialistinnen und Spezialisten arbeiten bei uns auch Generalistinnen und Generalisten. Diese Vielfalt ist für unseren Erfolg und für das Wohlbefinden der aktuellen und aller künftigen Mitarbeitenden von wesentlicher Bedeutung.

Wir sind überzeugt, auf diese Weise das Beste für unsere Kunden und deren Versicherte erreichen zu können. Die Diversität in der PK Rück lässt sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir über die Hälfte der Kader- und Führungsfunktionen mit Frauen besetzt haben; ein in unserer Branche eher untypisches, aber erfolgreiches Phänomen.

Wir verfolgen eine zeitgemässe HR-Strategie, in der sowohl Teilzeit als auch das Arbeiten im Homeoffice gefördert werden. Von insgesamt 90 Mitarbeitenden arbeiten 36 in Teilzeit. Manche gehen daneben familiären Pflichten nach, manche verwirklichen sich auf andere Weise, zum Beispiel durch sportliches Engagement oder durch eine andere inspirierende Nebentätigkeit. Die Erfahrungen, die unsere Mitarbeitenden sammeln, wenn sie nicht bei uns arbeiten, fliessen indirekt wieder bei uns ein. Wir empfinden dies als Gewinn für beiden Seiten.

Während der Pandemie zeigte sich, dass Arbeiten im Homeoffice sehr gut funktioniert. Wir haben deshalb im vergangenen Jahr das Reglement «Mobiles Arbeiten» eingeführt. Es erlaubt unseren Mitarbeitenden, einen Teil ihrer Arbeitszeit zu Hause zu arbeiten. Entsprechend wurde die Kommunikationstechnologie angepasst, sodass auch das sogenannte hybride Arbeiten möglich ist.

Das durchschnittliche Alter unserer Mitarbeitenden betrug per Jahresende rund 42 Jahre. Diese Zahl und die ausgeglichene Altersstruktur reflektieren einen guten Mix aus jungen Talenten und Fachkräften mit langjähriger Berufserfahrung. Auch diese Vielfalt empfinden wir als bereichernd.

Unser Ziel ist, dass das ganze Team der PK Rück in seiner Struktur und Gesamtheit gut ausbalanciert und unser Unternehmen ein Ort ist, an dem sich alle Mitarbeitenden entfalten und weiterentwickeln können. Für sich selbst, für uns und für unsere Kunden und Partner.

Es ist für die PK Rück enorm wichtig, gute Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten. Zielgerichtete Personalgewinnung, Weiterbildungen und ein gesundes Mass an Fluktuation tragen hierzu bei. Die Fluktuationsrate betrug im Berichtsjahr 8,1 %, was unserem Zielwert entspricht. Die Absenzquote war mit 4,8 % auf einem erfreulich tiefen Niveau – umso mehr, wenn man bedenkt, dass es sich bei 2021 um ein Pandemiejahr handelte.

	per 31.12.2021	per 31.12.2020	per 31.12.2019	per 31.12.2018
Anzahl Mitarbeitende	90	82	80	77
Davon in Kader- oder Führungsposition	26 %	28 %	29 %	27 %
Frauenanteil	62 %	62 %	63 %	64 %
Frauen in Kader- oder Führungsposition	52 %	48 %	48 %	43 %
Vollzeitäquivalent (VZÄ)	78,8	72,7	69,4	67,7
Durchschnittsalter in Jahren	42,1	43,3	41,7	40,4
Durchschnittsdienstalter in Jahren	5,6	5,2	4,7	4,1
Altersstruktur				
18–35 Jahre	34 %	34 %	33 %	35 %
36–50 Jahre	32 %	32 %	40 %	40 %
51–65 Jahre	34 %	34 %	27 %	25 %
Qualifikationsniveau				
Berufsschule	24 %	29 %	29 %	34 %
Fachhochschule	51 %	45 %	46 %	43 %
Universität	25 %	26 %	25 %	23 %
Fluktuationsrate				
Fluktuationsrate	8,1 %	4,9 %	6,4 %	8,1 %
Bezahlte Absenzquote	4,8 %	5,4 %	4,0 %	4,3 %
Im Schnitt bezahlte Absenztage pro VZÄ	10,6	11,9	8,8	9,4
Krankheits- und Unfalltage	6,3	8,0	5,5	6,3
Ausbildungstage	0,6	1,1	1,4	1,6
Diverse Absenztage (Mutterschaft, Militär usw.)	3,7	2,8	1,9	1,5

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Ausgestaltung und die Festsetzung der Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats liegen im Zuständigkeitsbereich des Gesamtverwaltungsrats, wobei der Vergütungsausschuss entsprechende Vorschläge unterbreitet.

Insgesamt entrichtete die PK Rück im Jahr 2021 an die sechs Verwaltungsräte Honorare und Spesenent-schädigungen in der Höhe von CHF 164 275.

An externe Spezialisten und Spezialistinnen im Anlage- und Immobilienausschuss sowie an Verwaltungsräte, die zusätzlich in Verwaltungsratsausschüssen Einsitz nehmen oder juristische Dienstleistungen erbringen, wurden insgesamt Entschädigungen in der Höhe von CHF 200 631 entrichtet.

Auf Angaben zu den Bezügen von Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung wird an dieser Stelle aufgrund der geringen Zahl an Geschäftsleitungsmitgliedern gemäss Art. 1092 Ziff. 9 lit. D des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) verzichtet.

Revision

Das Revisionshonorar der KPMG (Liechtenstein) AG für die Prüfung der Jahresrechnung beträgt gemäss Auftragsbestätigung CHF 111 470. Darin eingeschlossen sind die Prüfung des Geschäftsberichts sowie die Berichterstattung an die Aufsichtsbehörde.

Steuern

Für den für das Geschäftsjahr 2021 zu erwartenden Steueraufwand der PK Rück wurden Akontozahlungen getätigt oder entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wurde gemäss den Anforderungen der Steuerbehörden unter Berücksichtigung der Steuergesetzgebung ermittelt.

Rückversicherung

Im Versicherungsjahr 2021 verfügte die PK Rück über Rückversicherungsverträge mit den folgenden Gesellschaften:

- Partner Reinsurance Europe SE (PartnerRe)
- RGA International Reinsurance Company Limited

Die beiden Gesellschaften sind seit dem Versicherungsjahr 2014 die Rückversicherungspartner der PK Rück.

Vertragliche Verpflichtungen

Für ihre Büroräumlichkeiten hat die PK Rück Mietverträge abgeschlossen, die jeweils mit einer vorgängigen Anzeigefrist von drei bzw. einem Monat gekündigt werden können. Aus den Mietverträgen entstanden im Berichtsjahr insgesamt vertragliche Verpflichtungen in der Höhe von CHF 15 988.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die jüngsten Ereignisse in der Ukraine haben direkte und indirekte Auswirkungen auf die PK Rück. Wir bewerten aktuell mögliche Auswirkungen der kriegerischen Ereignisse auf unsere Geschäftsentwicklung.

Die PK Rück hat für bestimmte Softwareentwicklungen und -supports einen polnischen Vertragspartner. Dieser wiederum beschäftigt Softwareentwickler in Kiew/Ukraine. Unser Vertragspartner hat umgehend Massnahmen für die Gewährleistung der Dienstleistungen gegenüber uns und für die Verschärfung der Cybersicherheit ergriffen. Die PK Rück hat ein Notfallkonzept aktiviert und den Wissenstransfer sichergestellt. Der operative Betrieb erfolgt ohnehin in der Schweiz. Weiter werden keine Daten ausserhalb der Schweiz verarbeitet und/oder gespeichert. Der direkte Einfluss auf die PK Rück und ihre Kunden ist insofern gering. Indirekt könnte der Krieg grösseren Einfluss haben, zum Beispiel durch Engpässe bei Lieferketten, die Folgen für das Wirtschaftsleben und damit auch für die Kapitalmärkte zeitigen.

Die Auswirkungen auf die Bilanz und das Geschäftsmodell der PK Rück sind zum heutigen Zeitpunkt (März 2022) schwer abzuschätzen. Im weiteren Jahresverlauf könnten sich die Kapitalmärkte turbulent entwickeln. Die PK Rück verfügt über Schwankungsreserven, die solche Marktverwerfungen teilweise absorbieren. Zudem verfügen wir über einen hohen Bestand an flüssigen Mitteln, und es besteht kein Liquiditätsrisiko.

Sonstige Vorgänge mit besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

Verfügbarkeitsbeschränkung

Es besteht eine Verfügbarkeitsbeschränkung der Depotbank (UBS AG) zur Absicherung der Gegenpartei-risiken im Zusammenhang mit Währungsabsicherungen. Als Sicherheit dienen die Kapitalanlagen des Wertschriftendepots im Umfang des Saldos aus den Devisenterminmarktgeschäften. Am Bilanzstichtag betrug der entsprechende Saldo CHF 1349 019 zugunsten der UBS AG.

Im Zusammenhang mit den Investitionen in Alternative Anlagen bestehen für zukünftige Kapitalzusagen (Capital Commitments) entsprechende Verpflichtungen. Zur diesbezüglichen Absicherung bestand am Bilanzstichtag auf dem Liquiditätskonto der PK Rück bei der Liechtensteinischen Landesbank AG eine Verfügbarkeitsbeschränkung in der Höhe von CHF 10 750 000.

Betriebsbewilligung

Die Liechtensteiner Regierung hat der PK Rück am 25. November 2004 die Betriebsbewilligung als Lebensversicherung erteilt. Aufgrund dieser Bewilligung kann die PK Rück die direkte und indirekte Lebensversicherung in allen Zweigen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte anbieten.

Die der PK Rück erteilte Betriebsbewilligung enthält keine Einschränkungen.

Versicherungsaufsicht

Die PK Rück untersteht der liechtensteinischen Aufsichtsbehörde (Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, FMA). Das bilaterale Abkommen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend Direktversicherung und Versicherungsvermittlung eröffnet den in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein domizilierten Versicherungsunternehmen die Möglichkeit, im jeweils anderen Land auf dem Weg der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit tätig zu sein. Die Regelungen des jeweils anderen Vertragsstaates werden als gleichwertig anerkannt, insbesondere in Bezug auf den Schutz der Versicherten sowie auf die Zulassung und Ausübung der Versicherungstätigkeit.

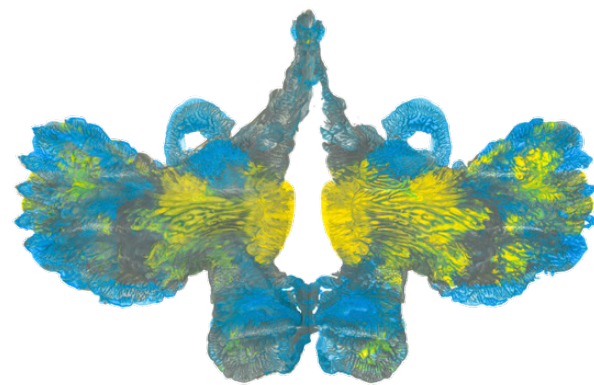
Welches Tier versteckt sich hier?



Neugierig und clever –
das Schwein



Lernfähig und intelligent –
der Rabe



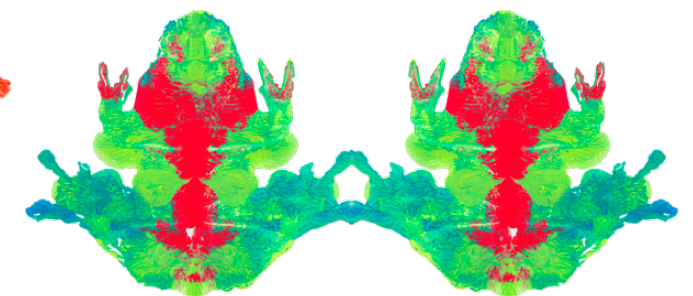
Lebhaft und partnerschaftlich –
die Kohlmeise



Sozial und scharfsinnig –
der Wolf



Aktiv und agil –
das Eichhörnchen



Flexibel und vorausschauend –
der Frosch

Gewinnverwendung

Für die Gewinnverwendung 2021 steht folgender Bilanzgewinn zur Verfügung:

In CHF	2021
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	53 002 773
Jahresgewinn	4 724 800
Bilanzgewinn 2021	57 727 573

Der Bilanzgewinn 2021 wird wie folgt verwendet:

In CHF	2021
Zuweisung zur gesetzlichen Reserve	0
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	57 727 573
Bilanzgewinn 2021	57 727 573

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An den Verwaltungsrat der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG, Vaduz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG, Vaduz (Gesellschaft), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung der Grundsätze der Rechnungslegung (Seiten 42 bis 65), geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen den im Anhang aufgeführten Grundsätzen der Rechnungslegung.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Standards ist im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standard) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Rechnungslegungsgrundlage

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang, wo die angewandten Grundsätze der Rechnungslegung (Seiten 46 bis 47) erläutert werden. Diese Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft erstellt, um die finanzielle Lage der Gesellschaft aufzuzeigen, wenn die Kapitalanlagen zu Marktwerten, unter Berücksichtigung einer Zinsrisikoreserve bewertet werden und ist für andere Zwecke nicht geeignet. Unser Bericht ist diesbezüglich nicht eingeschränkt.

Verantwortung des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den im Anhang beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder deren Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

KPMG (Liechtenstein) AG
Vaduz, 21. März 2022



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat oder dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

KPMG (Liechtenstein) AG

Hans Vils
Wirtschaftsprüfer

Benjamin Marte
Wirtschaftsprüfer

Vaduz, 21. März 2022

KPMG (Liechtenstein) AG, Aeulestrasse 2, LI-9490 Vaduz

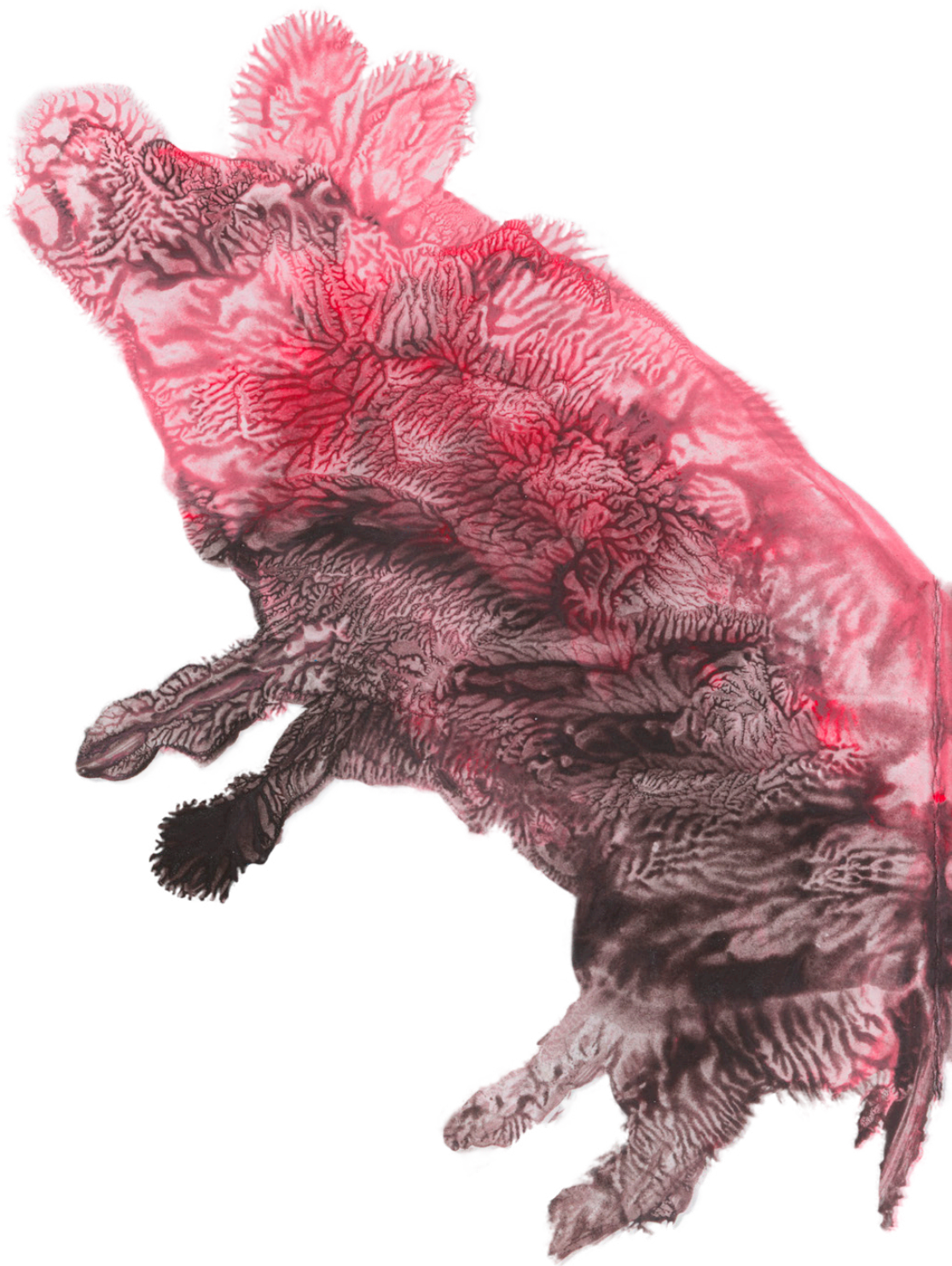
© 2022 KPMG (Liechtenstein) AG, eine Liechtensteiner Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding AG, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Impressum

Inhalt: PK Rück

Konzept/Gestaltung: Process AG

Druck: cube media



PKRück
Lebensversicherungsgesellschaft
für die betriebliche Vorsorge AG

Landstrasse 104
Postfach 559
FL 9490 Vaduz